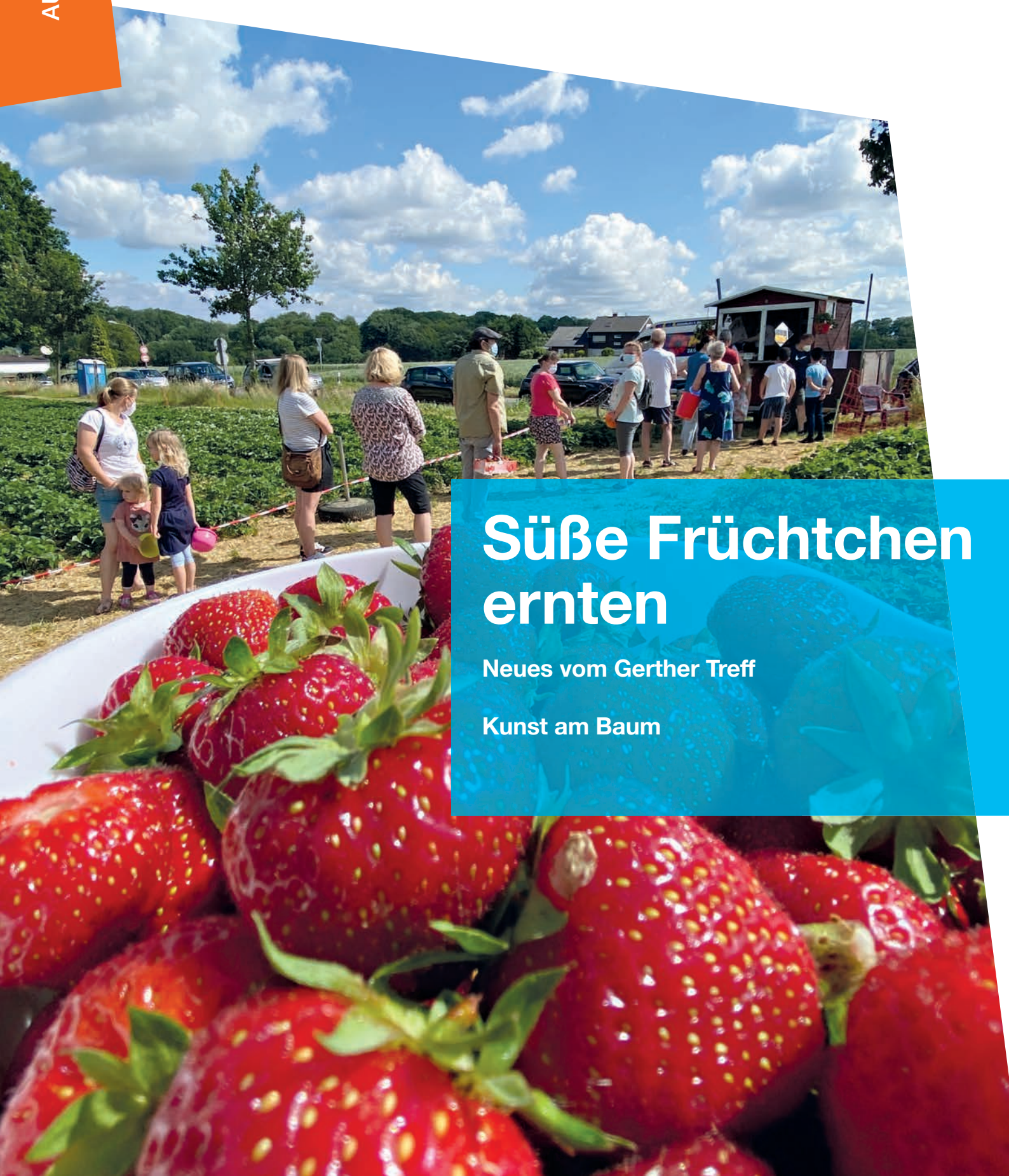
AUSGABE 021-06/21

hallobo NORD



Süße Früchtchen ernten

Neues vom Gerther Treff

Kunst am Baum

Früher wurde hier Kohle gefördert.
Heute fördern wir Projekte – mit Kohle.

stadtwerke-bochum-zukunftsprojekte.de

STADTWERKE BOCHUM

hallobo NORD

INHALT

Was Sie interessieren könnte...

Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Grummer Teiche - Seite 4

Werkstatt Constantin-Bewatt: Harte Arbeit für anspruchsvolle Arbeitgeber - Seite 8

Anne Bude: Ein Richter hinter der Ladentheke - Seite

Bauprojekt Gerthe West - Seite 14-15

Histobo: Als Gerthe noch ins Kino ging - Seite 16

Wir für Euch in Werne: Freibad und Golfplatz Amalia - Seite 18-19

Kunstwerke zum Schutz der Bäume – Seite 33

Weichenstellung an der Wittener Straße - Seite 34

Grüne: Schulsport und Schulschwimmen stärker fördern - Seite 37

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

was war das doch für ein schönes Gefühl, sich endlich mal wieder an einen Tisch zu setzen und im Biergarten ein kühles Blondes aus Bochum und ein leckeres Schnitzel zu bestellen. Es können natürlich auch Wasser und Salat oder Eis und Kaffee sein. Ganz egal. Das „Wat willze?“ vom Kellner war Musik in meinen Ohren.
Außerdem habe ich das erste Mal seit März 2020 in diesem Monat wieder ein Fitnessstudio betreten. Immerhin habe ich dafür auch in der Lockdownzeit gezahlt. Quasi als Solidaritätsbeitrag. Die ersten Einheiten an den Gewichten haben natürlich richtig Muskelkater produziert. Noch geschlossen hatten bei Redaktionsschluss allerdings die Sauna-Betriebe. Auch darauf darf man sich wohl bald wieder freuen dürfen.

Schwimmen geht auch endlich wieder, denn die Freibäder haben ihre Becken endlich wieder gefüllt und freigegeben. Im Moment ist dafür noch eine Terminbuchung notwendig, aber das ist vielleicht bald ebenfalls Geschichte. Nach gefühlt fast einem Jahr Dauerlockdown ist jetzt endlich der Sommer in der Stadt und die Pandemie auf dem Rückzug. Nachdem es anfänglich bei den Impfungen mächtig knirschte, läuft auch das mittlerweile immer schneller. Besser geht natürlich immer.

Bleiben Sie gesund und handeln Sie verantwortungsvoll für sich selbst und alle anderen.

Glück auf!
Ihr Björn Pinno, Herausgeber

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de
Frank Herden
Mobil 0176-56745719
f.herden@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn
Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 06.08.2021
Redaktions-/Anzeigenschluss: 23.07.2021

IG Grumme: Initiative will Naherholungsgebiet ökologisch aufwerten und schützen

Die Interessengemeinschaft aus Bürgern in Grumme wird sichtbarer im Stadtteil. Zum zweiten Geburtstag wurde die Webseite Grumme.de gestartet, denn zukünftig wollen sich die Aktiven auch um Themen abseits der Grummer Teiche kümmern und sich im Stadtteil intensiver vernetzen. Vor zwei Jahren hatte sich die IG Grumme als Gemeinschaft von Bürgern gegründet, weil sie sich nicht ausreichend über die Planungen an „ihren“ Teichen informiert sahen. Der Einsatz hat sich gelohnt: Für einen Radweg, der auf einer gefährlichen Strecke geplant war, konnte eine weit bessere Alternative gefunden werden. Beim Umbau Abwasserführung wurden unnötige Umwelteingriffe reduziert und die Bürger besser informiert, bei der Planung der Erweiterung der Autobahn A43 haben Mitglieder der „IG Grumme“ Änderungen bei der Regenwasserableitung und Verminderung des Lärms eingefordert. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch kam zu Besuch, um sich über die Arbeit der IG Grumme informieren. Und auch bei der Neugestaltung der Wege und Sozialräume entlang der Teiche ist die IG Grumme mit den Behörden im intensiven Austausch.

Die IG Grumme setzt sich weiterhin für die Belange rund um die Grummer Teiche ein und möchte das Naherholungsgebiet ökologisch aufwerten. Foto: IG Grumme

IG Grumme ist ab sofort doppelt im Internet

Auf Grumme.de finden sich jetzt Angebote und Informationen für die Anwohner. Die Interessengemeinschaft ist über ig.grumme.de direkt zu erreichen. Zudem ist die Interessengemeinschaft mit ihren Naturschutzbemühungen bei GoNature.de vertreten. Sie wirbt dort um neue Aktive, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Natur- und Artenschutz im Bochumer Norden mitgestalten wollen. Das Projekt GoNature wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert.

Förderpott Ruhr zeigt Wirkung in Grumme

Möglich wurden die zusätzlichen Aktivitäten dadurch, dass die Jury des Stiftungsnetzwerks Ruhr die Interessengemeinschaft Grumme für ihr ökologisches Engagement ausgezeichnet hat. Die IG Grumme Teiche erhält den „Förderpott.Ruhr“ als eine Unterstützung für ihre Aktivitäten. Sie will den Grummer Bach und die Teiche aufwerten und für die Naherholung sichern und verlangt, die Teiche als Bollwerk gegen Klimakrise in Bochum zu stärken.

Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Grummer Teiche

Das Tiefbauamt plant aktuell den Gewässerumbau des Grummer Baches und der künstlich angelegten Teiche. Zudem werden durch die Emschergenossenschaft mehrere Stau- und Entlastungsbauwerke der Entwässerung (Regenüberläufe) um- oder neugebaut. Zeitgleich optimiert der Regionalverband Ruhr (RVR) gemeinsam mit dem Umwelt- und Grünflächenamt den durch das Grummer Bachtal verlaufenden Emscher Park Radweg (EPR).

Den Gewässerumbau und die unterschiedlichen Bautätigkeiten nimmt das Umwelt- und Grünflächenamt zum Anlass, die Grünanlage Grummer Teiche im Sinne der Bochum Strategie, Kernaktivität „Grüne Oasen“, wiederherzustellen und anzupassen. Im Zentrum stehen hierbei die zeitgemäße und barrierefreie Aufwertung der Parkanlage sowie die Verknüpfung von Erfordernissen des Naturschutzes und der Naherholung.

So sollen die Eingangsbereiche der Parkanlage offen und durch wiederkehrende und prägnante Elemente für die Nutzer wahrnehmbar gestaltet und das Wegenetz optimiert werden. Aufenthaltsplätze, Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote sowie Beleuchtung in Teilbereichen der Parkanlagen sollen zum Verweilen einladen. Der vorhandene Baum und Gehölzbestand soll – sofern aus bautechnischer Sicht möglich und aus gestalterischer Sicht gewünscht – erhalten und ergänzt werden. Abhängig vom Baufortschritt der Maßnahmen des Tiefbauamtes, der Emschergenossenschaft und des Regionalverbands Ruhr wird die Parkanlage Grummer Teiche in vier Realisierungsabschnitten überplant und umgebaut. Der Planungsraum umfasst die Freiflächen zwischen der Vierhausstraße im Westen und dem Weg am Kötterberg / Böckenbergstraße im Osten.

Zur Einleitung des Planungsprozesses wurde die Grünanlage von dem Büro „Förder Landschaftsarchitekten“ aus Essen analysiert und unter Berücksichtigung der Anregungen aus den Bürgerversammlungen der Vergangenheit zur weiteren Abstimmung mit der Bürgerschaft ein Konzept für jede der vier Realisierungsabschnitte erstellt.

Da Corona bedingt keine direkte Bürgerbeteiligung in Präsenz möglich ist, werden die Bereichsanalyse und die Konzepte den Bürgerinnen und Bürgern auf der Homepage der Stadt Bochum unter https://www.bochum.de/Tiefbauamt/Neugestaltung-Grummer-Bach präsentiert.

Bis zum 9. Juli 2021 haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zur Neugestaltung der Grummer Teiche über die Email-Adresse NeugestaltungGrummerBach@bochum.de an die Stadt zu richten.

Bohrarbeiten im Hiltroper Kanal

Im Untergrund – Kanalarbeiten in Hiltrop unsichtbar

Seit der große Kran im Hiltroper Dorf abgebaut worden ist, wirkt die Baugrube verlassen. Gearbeitet wird im Moment in der rund 350 Meter langen Kanalröhre. Dort werden in akribischer Kleinarbeit die einzelnen Häuser an den neuen Kanal angeschlossen. Die Hauptbaugrube kann noch nicht endgültig geschlossen werden, denn dort muss, wenn alle Arbeiten unter Tage erledigt sind, der neue Kanal angeschlossen werden.

Dabei ist Präzisionsarbeit gefragt, denn der Untergrund ist schwierig. Zuerst muss mit einem Diamantbohrer ein Loch ins Betonkanalrohr gebohrt werden. Anschließend wird es richtig kompliziert: „Viele Bochumer Straßen sind auf Schutt des zweiten Weltkrieges gebaut, da läuft viel Wasser durch und der Untergrund ist rutschig“, sagt Rolf Hagemeier vom Bochumer Tiefbauamt. Um dadurch bis zum jeweiligen Haus oder Sinkkasten zu bohren, muss der Boden erst mit einer Spezial-Gel-Injektion verdichtet werden. „Das Ganze kann dann schon mal ein paar Tage dauern“, erklärt Polier Frederic Schmied, der für die Arbeiten immer wieder in das Kanalrohr krabbelt.

Gestank belästigt Anwohner

Auch im weiteren Verlauf der Baustelle „Im Brennholt“ gab es Probleme mit dem Boden. Im grünen Hiltroper Tal stinkt es inzwischen intensiv nach Teer. „Uns ist es teilweise flüssig aus den Wänden der Kanalbaugrube entgegengekommen“, schildert Rolf Hagemeier das Geschehen. Alles Hinterlassenschaften der alten Zeche Constantin 10, die sofort getestet wurden „Zum Glück ist einzig die Geruchsbelästigung das Schlimmste. Gefahr für die Gesundheit besteht nicht“, so Hagemeier. Problematisch ist der Boden trotzdem, denn er muss ordentlich entsorgt werden. „Und weil er so stinkt, will ihn fast keine Kippe annehmen“, erklärt Hagemeier das Dilemma. Insgesamt wird es durch die Probleme nun bis Ende Oktober dauern, ehe die Kanalbaustelle in Hiltrop verschwindet. Das ist einen Monat später als ursprünglich geplant. Ist der große neue Kanal dann angeschlossen, sollte Hiltrop Dorf überschwemmungssicher und vollgelaufene Keller nach starkem Regen endlich Geschichte sein.

Gezielt gegen Bauchspeck
Jetzt mit Duo-Effekt!

Eine neue Kombination kann erstmals das hartnäckige Fett an Bauch und Hüfte lösen und gleichzeitig die Fettverbrennung steigern. Exklusiv nur im Reformhaus: Kapseln mit Zitrusfrüchten plus Guarana in Kombination mit rotem Chili.
Der patentierte Wirkstoffkomplex aus Zitrusfrüchten mit Guarana ist seit Jahren das erfolgreichste Mittel zum Abnehmen im Reformhaus. Der Wirkstoffkomplex löst gezielt das hartnäckige Fett an Bauch und Hüfte und gibt dem Körper so die Möglichkeit, dieses Fett zur Deckung des Energiebedarfs zu verbrennen. Das Ergebnis: bis zu 2 Kleidergrößen weniger in nur 12 Wochen - ganz natürlich. Dieses Ergebnis wurde mittlerweile von 3 klinischen Studien bestätigt. Neu gibt es diesen Wirkstoffkomplex jetzt in Kombination mit rotem Chili-Extrakt. Der enthaltene Pflanzenstoff Capsaicin löst ebenfalls Fettsäuren aus den Fettzellen und steigert gleichzeitig die Fettverbrennung. Diesen Effekt kennt man von scharfen Speisen. Der leichte Anstieg der Körpertemperatur ist ein spürbares Zeichen der Fettverbrennung. Der besondere rote Chili-Extrakt ist speziell ummantelt, so dass Magen und Darmschleimhäute geschützt sind. **Fragen Sie in Ihrem Reformhaus und überzeugen Sie sich einfach selbst!**

REFORMHAUS Zimmermann
neuform
Limbecker Str.13
Tel. 63 23 92
DO-Lütgendortmund
Reformhaus
Treffpunkt gesundes Leben

Damit Sie auch bei der EM einen kühlen
Kopf bewahren!
Wir halten Sie während des Werkstattaufenthalts mobil.*

* Leihwagen nach Verfügbarkeit

Urlaubs-Check 24,90 €

Klima-Check
Ein kleiner aber dauerhafter Kühlmittelschwund lässt sich nicht vermeiden. Zu wenig Kältemittel führt aber zu unnötigen und teueren Schäden am Kompressor.
Der Check beugt vor:
Fachmännische Sichtprüfung der Kühlleistung.
10,90 €

Automobile **Frank Achenbach**
Heidestraße 119 · 44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon: 02327-903270
www.auto-achenbach.de

Harpener Pfadfinder bitten um Hilfe
Sommerlager Mühle in Frankreich soll erhalten werden

Wassermühle der Harpener Pfadfinder muss instand gesetzt werden.
Quelle: Pfadfinderförderwerk e.V.

750 Kilometer von Harpen entfernt liegt der Ort Maisons in der französischen Normandie. Dort betreibt das Pfadfinderförderwerk Bochum-Harpen e.V. die Internationale Jugendbegegnungsstätte Moulin St. Benoit. Die schöne alte Wassermühle „Le Brandel“ ist seit 1978 Ziel vieler Pfadfindersommerlager gewesen. Acht Kilometer von der Stadt Bayeux entfernt befinden sich ein Gästehaus für Vereinsmitglieder und Zeltplätze für 150 Personen. Neben Pfadfinder- und Jugendgruppen bietet die „Mühle“ besonders Familien eine Erholungsmöglichkeit. Durch die Corona-Pandemie ist der Zeltplatz seit Sommer 2020 und das Gästehaus seit November 2020 geschlossen. Auch in diesem Sommer werden dort noch keine Zeltlager stattfinden. Da den Pfadfindern nun auch Einnahmen fehlen, um das Haus in Schuss zu halten, haben sie eine Spendenaktion ins Leben gerufen. „Mit dem Erlös sollen Gelände, Haus und Zeltplatz nach der langen Pause und nach den starken Frühjahrsstürmen wieder hergerichtet werden“, heißt es im Aufruf. Alle Spenderinnen und Spender erhalten ein besonderes „Dankeschön“: Eine Postkarte von der Moulin St. Benoit aus Frankreich.

Das Spendenkonto der Aktion „Mein Herz schlägt für die Mühle“ bei der Sparkasse Bochum lautet: Pfadfinderförderwerk Bochum-Harpen e.V. IBAN: DE 59 4305 0001 0147 1402 71.

Sportplatz an der Sodinger Straße soll Laufbahn bekommen

Der BV Hiltrop ist ein reiner Fußballverein. Der neue Sportplatz für den Club an der Sodinger Straße, dessen Bau schon seit längerem in der Kritik steht – vor allem bei manchen Anwohnern – dürfte dem Club allerdings nicht unbedingt gefallen. Das hat man sich bestimmt anders vorgestellt. Denn der Politik ist noch etwas eingefallen. SPD und Grüne haben im städtischen Ausschuss für Planung und Grundstücke im Mai durchgesetzt, dass der Platz nicht nur für Fußball, sondern auch für den Leichtathletik-Sport und andere Bewegungsmöglichkeiten ausgebaut werden soll. Zumindest der Bau einer Laufbahn und einer Sprunganlage sind geplant, weil die gerade im Umbau befindliche Heinrich-von-Kleist-Schule aus Sicht der Politik mehr Sportmöglichkeiten brauche, unter anderem für ihren dort angebotenen Leistungskurs Sport. Folgen dieser Entscheidung wären lange Wege für die Schüler, und die Pausen würden für den Fußmarsch durch Gerthe-Mitte genutzt. Und vor allem am Nachmittag gäbe es viel Gedränge in den Umkleiden, wenn dann neben den Gymnasiasten auch schon die zahlreichen Jugendmannschaften des BV Hiltrop auf dem Platz trainieren. Dabei gibt es direkt an der Heinrichstraße den Platz der Spielvereinigung Gerthe, der bereits eine Laufbahn hat und deren Aschenbahn nur gegen eine Tartanbahn ausgetauscht werden müsste, wenn der Bedarf besteht.

NORDKOPF

Christian Hirdes: Liedermacher, Klavierkabarettist, komischer Poet

Christian Hirdes ist „Bochumer mit Mülheimer Migrationshintergrund“, lebt mittlerweile in Harpen und ist seit vielen Jahren Teil der Ruhrgebietskulturszene. Er schrieb den Büdchen-Song „Gemischte Tüte“ und die auch über Essens Stadtgrenzen hinaus bekannte Songparodie „No Woman in Kray“, wurde vom Publikum zu „Tegtmeiers Erben“ gekürt und sang einst in der WDR-Sendung „Stratmanns“ seinen Song zum Kulturhauptstadtjahr 2010. In Bochum stand er u. a. als Moderator im Varieté „et cetera“ auf der Bühne, die ihm in Coronazeiten selbstverständlich unendlich fehlte.

Und was macht so ein Poet, wenn ihm die Bühne genommen wird? Er schafft sich eine eigene. Schließlich war ihm zwar sein Live-Publikum, nicht aber seine Kreativität abhanden gekommen. Die gilt es auszuleben, und das hat Christian Hirdes mit Songs, Podcasts und Livestreams getan. Und kurz bevor es sich andeutete, dass er wirklich und wahrhaftig live auf die Bühne zurückkehren durfte, gab es in der für den Bochumer Kulturschaffenden gefühlt endlos trostlosen Zeit ein Highlight der ganz besonderen Art: Der Verein seines Herzens, der VfL Bochum, kickte sich zurück in die Beletage des bezahlten Fußballs. Der mögliche Wiederaufstieg des VfL nach elf langen Jahren Zweitklassigkeit hatte Christian Hirdes schon seit Wochen nicht mehr ruhig schlafen lassen. Kurz vor Saisonende spürte der Ruhrpottbarde: Wenn der Traum wirklich in Erfüllung geht, müssen die Gefühle raus! So textete und komponierte der VfL-Fan in den Katakomben seines Hauses den Aufstiegssong „Endlich, endlich wieder erste Liga!“, eine Klavierballade mit echtem Pathos und dem ein oder anderen Augenzwinkern. „Alle Stricke gerissen, Fahrstuhl außer Betrieb“, so wird etwa die lange Leidenszeit in Liga zwei beschrieben. Und im schmissigen Refrain heißt es gleichsam euphorisch wie bescheiden: „Grüß dich, altes Oberhaus! Du hast uns wieder - deinen VfL, deine stolze graue Maus!“ Sein Musikzimmer hatte er dafür fein hergerichtet: mit jeder Menge VfL-Eintrittskarten. „Bis vor fünf Jahren dekorierten die Eintrittskarten mein Arbeitszimmer. Seit einem Umzug innerhalb des Hauses bin ich nun nüchterner eingerichtet – und die Tickets warteten in einer Kiste auf einen Einsatz, der das ewige Horten rechtfertigen würde“, erzählt Christian Hirdes schmunzelnd. Gesangliche Unterstützung erhielt er spontan von den befreundeten Kollegen und Gleichgesinnten Helmut Sanftenschneider aus Gerthe und Ludger K. und Guntmar Feuerstein aus Harpen – ein Quartett mit absolutem Bochumer Lokalkolorit.

Den Aufstieg hat das künstlerische Multitalent brav zu Hause erlebt und gefeiert. „Dem Virus sei Dank“, wie er bemerkt. Und das heimische Fiege gab‘s erst nach dem Spiel. „Wieviele weiß ich nicht mehr.“ Jetzt freut er sich gleich auf mehrere Live-Erlebnisse: auf einen Besuch im geliebten Ruhrstadion, in dem er früher im Herzen der Ostkurve, zuletzt aber oben im Block Q stand – am Rand derselben. „Wo ich mit den gewohnten Gefühlsausbrüchen, die ich mir nicht abtrainieren mag, auch schon mal unangenehm auffalle“, gesteht Hirdes. Mit dem VfL-Virus hat er sich übrigens gerne infizieren lassen. „Mitte der 90er ging‘s los, ich war gerade als Student nach Bochum gezogen und wurde von Kommilitonen infiziert.“ Seine schönsten Erlebnisse mit dem VfL reichten meist nicht bis zum Spielende. „Die erste halbe Stunde bei Ajax Amsterdam etwa. Oder letztes Jahr im Pokal gut 80 freudvolle Minuten gegen Bayern, die ich im Stadion erleben konnte.“

Und wann denn dieser Bart wieder abkommt, kontert Hirdes mit einem augenzwinkernden „Unverschämte Frage! – Wenn wir Champions-League spielen. Und das sollte nicht heißen, dass ich allzu euphorisch auf einem abwegigen VfL-Höhenflug bin - sondern eher, dass der Bart bleibt.“

Den Aufstiegssong kann man auf Youtube genießen:
https://www.youtube.com/watch?v=AJguaM71ygA

Und wer Christian Hirdes endlich wieder live erleben möchte, hier sind die ersten Termine:

Fr., 16. Juli: „Hirdes & Ludger K. – Jenseits von Essen - Ein Kabarettabend ohne Notbremse.“ 19:30 Uhr. Zentrum Altenberg, Hansastraße 20, Oberhausen.
Sa., 17. Juli: „700 Jahre Bochum“20 Uhr, Zauberkasten, Bochum.
Sa., 24. Juli: Sommerkabarett mit Livemusik. Zentrum Altenberg, Hansastraße 20, Oberhausen 19:00 Uhr.
So., 25. Juli: „Die Gemischte Tüte“.18 Uhr, Theater Courage, Goethestraße 67, Essen.
Sa, 31. Juli: „Der Ruhrpott lacht“- 700 Jahre Bochum. Mit Helmut Sanftenschneider und Gästen. Zeche Hannover, Bochum.
So., 8. August: „Bochumer Allerlei“. Mit Martin Fromme und „Heile Welt“ (= Nils Siemund und Christian Hirdes).16 Uhr. Kulturhaus Thealozzi, Bochum.
Do, 12. August: „Variete & Kabarett“ mit Klaus Renzel, Herr Niels, Martin Fromme, Christian Hirdes. - 19:00 Uhr. Theater an der Niebuhrg, Niebuhrstraße 61, Oberhausen.
Do., 26. August: 19 Uhr: „Nachgewürzt Auswärtsspiel“. Freilichtbühne, Mülheim.
So., 29. August: „Die Gemischte Tüte“. Bühnenbonbons mit Christian Hirdes und köstlichen Gästen. 18 Uhr, Theater Courage, Goethestraße 67, Essen.
Mo, 30. und Di. 31. August: „NachtSchnittchen“ Mit Helmut Sanftenschneider und Gästen. Kempen, Forum St. Hubert.

Werkstatt Constantin-Bewatt: Harte Arbeit für anspruchsvolle Auftraggeber

Eine der Hallen der Werkstatt Constantin-Bewatt an der Hiltroper Straße

Das Gelände ist weitläufig, die Gebäude sind großzügig geplant und insgesamt ist alles viel größer, als man es als Besucher vermutet: Die Werkstatt Constantin-Bewatt ist eine Rehabilitationseinrichtung der Diakonie mit vierzigjähriger Erfolgsgeschichte – hier arbeiten mittlerweile 430 Menschen mit geistigen Behinderungen oder Einschränkungen. Gegründet wurde sie 1980 auf den Fundamenten der 1966 stillgelegten Zeche „Constantin der Große“ an der Hiltroper Straße.

„Wir bieten einen klassischen Einstieg in den Berufsbildungsbereich“, erklärt Werkstattleiter Michael Dohm. „Wir versuchen zu qualifizieren, Perspektiven zu erarbeiten. Und für manche ist es auch ein Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt.“ Die meisten Menschen, die in der Werkstatt Constantin beschäftigt sind, treten direkt nach der Förderschule in den Betrieb ein. Das Ziel, so Dohm, sei immer ein Arbeitsplatz außerhalb. Aber es gebe eben auch einige, die dauerhaft in der Werkstatt bleiben: So wurde unlängst ein Jubiläum zur 35-jährigen Betriebszugehörigkeit gefeiert. Und das Wort „Betrieb“ ist dabei wörtlich zu nehmen. Denn hier wird hart gearbeitet, je nach Grad der Behinderung – ein Unterschied zu herkömmlichen Betrieben ist erst auf den zweiten Blick wahrnehmbar. Die Werkstatt stellt ihre eigens für sie entworfenen Müllkammerboxen aus Edelstahl her, die auch bepflanzt werden können. Auf der Basis des vor zehn Jahren eingeführten Produkts ist jetzt eine Paketbox geplant, die vor dem Haus sicher aufgestellt werden kann. Daneben werden unter anderem auch Kinderfahrräder namhafter Hersteller montiert.

Die Werkstatt Constantin-Bewatt ist ein Metallverarbeitungsbetrieb, in dem anspruchsvolle Arbeiten entstehen.

Die Textilabteilung stellt Rettungslaken her, produziert Masken für Krankenhäuser, hat aber auch eigene Produkte im Angebot, die über den Webshop der Werkstatt verkauft werden: Babydecken oder Turnbeutel aus natürlichen Materialien zum Beispiel.

Die Zeit der „Bürstenfabriken“ oder „Besenbindereien“, in denen Behinderte arbeiten, ist längst vorbei. „Es gibt qualifiziertere Ansprüche, auch die des Kostenträgers sind zurecht gestiegen“, sagt Werkstattleiterin Birgit Westphal. Die Kosten trägt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, der die Gewinne, die erwirtschaftet werden, an die Beschäftigten ausgezahlt. „Die Entlohnung liegt allerdings deutlich unter dem Mindestlohn“, so Michael Dohm. Es gebe wegen des Status als Reha-Einrichtung eben leider nur Arbeitnehmer-ähnliche Verhältnisse. Wer sich den Betrieb einmal anschauen will: Im Rahmen der 700-Jahr-Feiern Bochums lädt die Werkstatt Constantin-Bewatt zum Werkstatttag. „Wer uns besucht, wird erleben wie die Werkstatt tickt und dass wir auch anspruchsvolle Arbeiten verrichten“, sagen die beiden Werkstattleiter. Wer mag, kann auch ausprobieren, wie es sich anfühlt, unter Stress zu arbeiten, während man unter einer Zwangsstörung leidet. Mit einem Kopfhörer auf den Ohren werden dann Rechenaufgaben gelöst, währenddessen permanent auf einen eingeredet und man mit anderen Lauten beschallt wird. Und das sind nicht nur Nettigkeiten, wie: „Du schaffst das nicht, geh doch besser nach Hause.“ Man braucht nicht viel Fantasie, um zu wissen, dass das mehr als anstrengend ist.

Verschönern Sie Ihren Vorgarten mit einer Design-Müllkammerbox!

Jetzt konfigurieren: www.muellkammerbox.de

Diakonie Ruhr

Werkstatt Constantin-Bewatt
Hiltroper Straße 164, 44807 Bochum

SPD-Ratsmitglied Ernst Steinbach informiert

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Bochumer Norden,

oft genug hat Kommunalpolitik die gesamte Stadt im Blick. Aber es ist auch die Aufgabe der ehrenamtlichen Lokalpolitiker, sich um Probleme vor ihrer Haustür zu kümmern und die Entwicklung der Stadtteile zu fördern. Während die Mitglieder des Rates meist gesamtstädtische Angelegenheiten auf der Tagesordnung haben, sind die Mitglieder der Bezirksvertretungen vor Ort zur Stelle und kümmern sich etwa um fehlende Parkplätze – wie bei uns im Norden an der Sportplatzanlage Steffenhorst.

Dass die Parkplätze dort kaum ausreichen, ist bekannt. Unterhalb der Woche findet täglich Training der insgesamt 19 Mannschaften statt – eine Belastungsprobe der vorhandenen 15 Parkplätze. Am Wochenende, wenn Ligaspiele stattfinden, ist die Straße „Am Steffenhorst“, die als Zufahrt zum Sportplatz dient, völlig überlastet. Es wird wild geparkt, gerade Gastmannschaften finden keine Parkplätze, und die Anfahrt zum Sportplatz wird zur Herausforderung.

Dieses Problem hat Thorsten Neumann keine Ruhe gelassen. Er sitzt als Mitglied der SPD für den Stadtteil Harpen in der Bezirksvertretung Bochum-Nord und hat dort die Parkplatznot aufgegriffen. Thorsten Neumann hat die städtische Verwaltung gefragt, ob der Parkplatz ausgebaut werden kann – ohne zu viele Flächen zu versiegeln. Denn trotz eines größeren Parkplatzes soll Regenwasser immer noch versickern können, statt die Kanalisation zu belasten oder Keller zu überschwämmen.

Mittlerweile hat die Verwaltung eine Antwort vorgelegt. Und mehr. Die gute Nachricht: Die Erweiterung des Parkplatzes ist möglich. Die noch bessere Nachricht: Mit der Antwort lieferte die Stadt zugleich konkrete Pläne für den Ausbau. Für 35.000 Euro können aus den 15 Stellplätzen ganze 35 werden – darunter einer für Menschen mit Behinderung. Um nicht unnötig Flächen zu versiegeln, könnten die Stellflächen aus Rasenplatten bestehen und die Fahrbahn aus wasserdurchlässigen Öko-Betonsteinverbundspflaster. Somit könnte sogar mehr Wasser versickern, als es aktuell der Fall ist!

Die Initiative von Thorsten Neumann zeigt, dass sich in den Bezirksvertretungen einiges bewegen lässt. Jetzt muss sie nur noch dafür sorgen, dass der Plan auch umgesetzt wird.

Bis dahin und bleiben Sie gesund, mit herzlichen Grüßen Ihr
Ernst Steinbach

Ratsmitglied
Vorsitzender Ausschuss für Schule und Bildung im Rat der Stadt Bochum

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Anne Bude...

Wenn ein Richter hinter der Ladentheke steht

Ali Elmaci mit Frau und Sohn

Ali Elmaci arbeitet als Schöffe und betreibt einen Kiosk

„Ich hab schon so viele Berufe gehabt“, lacht Ali Elmaci. Jetzt betreibt er gemeinsam mit Frau und Sohn einen Kiosk in Langendreer an der Unterstraße 9. Seit fast genau einem Jahr tut er das, sieben Tage die Woche, immer von neun bis dreiundzwanzig Uhr, in seinem „Kiosk am Markt“.

„Ich habe Radio- und Fernsehtechniker gelernt und bei Saturn gearbeitet – im Verkauf und in der Beratung. Zuletzt war ich Arbeitsvermittler im Jobcenter Recklinghausen. Ich bin auch Sprach- und Integrationstrainer.“ Das ist aber noch nicht alles: Elmaci ist gleichzeitig öffentlich bestellter Dolmetscher für Deutsch und Türkisch – und dazu Schöffe am Landgericht Dortmund. Ein Laienrichter hinter der Theke also.

So viel Erfahrung muss sich doch auch auf einen Kioskbetrieb auswirken. Irgendwann ist da auch mal ein Streit zu schlichten. Die eigentliche Fähigkeit, die jeder Budenbetreiber mitbringen muss, hat Ali Elmaci aber auch. „Die Sache mit dem Kiosk war eine total spontane Entscheidung. Aber Verkaufen macht uns Spaß“, sagt er, „mit meinem Papa war ich schon als Kind immer auf verschiedenen Trödelmärkten aktiv. Die Arbeit ist total abwechslungsreich.“

Aufgewachsen ist Ali Elmaci in Dortmund-Kirchlinde, dort wohnt er auch noch mit seiner Frau Filiz und seinem Sohn Cetin. „Aber wir wollen nach Bochum ziehen, die Anfahrt ist doch etwas weit“, sagt er. Die Verbindung nach Langendreer war eigentlich immer da, der Vater hat fünfundzwanzig Jahre bei Opel im Werk 2 gearbeitet.

Der „Kiosk am Markt“ ist groß – sechzig Quadratmeter, sechzehn Verkaufsbereiche gibt es. Vom Shisha-Tabak bis zur Camping-Gas-Kartusche gibt es eigentlich alles. „Was wir aber reduziert haben, ist die Wochenend-Abteilung“, so Ali Elmaci. Er meint das, was beim Einkaufen vergessen wurde: Salz, Mehl, Schlagsahne – diese Dinge. Auch Fertiggerichte in der Dose oder Zeitungen und Zeitschriften bietet er nicht mehr an. Oder den Paketdienst Hermes: „Das hat uns doch sehr in Beschlag genommen und es blieb nicht genug hängen“, sagt Ali Elmaci.

Man lernt eben in einem Jahr, was in einem Kiosk geht – oder auch nicht. „Zuerst hatten wir auch vor der Schulzeit geöffnet. Die Schüler kommen allerdings erst nach der Schule“, erzählt Elmac. „Aber die Tische und Stühle vor unserem Kiosk, die wirken wie ein Magnet.“ Für die muss er jedes Jahr eine Sondergenehmigung bei der Stadt beantragen. „Ist aber ganz einfach“, schmunzelt Ali Elmaci. Einen mobilen Fahrradständer hatte er auch angeschafft: „Ich wusste gar nicht, dass Bochum so eine Fahrradstadt ist, das ist anders als in Dortmund. Aber kurz danach hat die Stadt hier feste Fahrradständer einbetoniert. Hätte ich mir also sparen können“, lacht der freundliche Mann. Und noch eine Beobachtung hat er gemacht, an der Straßenbahnhaltestelle direkt vor der Tür: „Bei uns kaufen nur die Einsteiger, nicht die Aussteiger.“ Das verstehe, wer will.

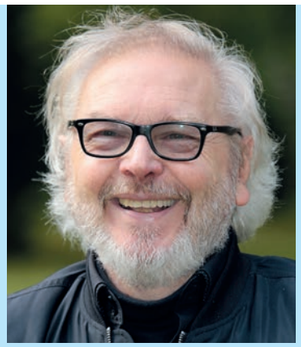
Anne Bude: Es gibt wieder Kaffee, Brötchen und Kuchen

Der erste Testlauf war mehr als positiv: Mitte Juni wurden die Budenfenster auf dem Gerther Markt unangekündigt und recht spontan geöffnet. Nach einem kurzen Rundruf stand die erste Besetzung für die Bude parat. Frische Brötchen, Kaffee und Kuchen wurden mit Begeisterung entgegengenommen. „Wir wurden von den Marktbeschickern fröhlich begrüßt, und die Marktbesucher zeigten sich begeistert, dass durch die Öffnung ein kleinwenig Normalität zurückgewonnen wurde“, freut sich Marion Kensy, Vorsitzende des Gerther Treffs. Viele Menschen hatten die kleinen, lockeren Kontakte, Begegnungen und Gespräche vermisst. Mal eben etwas einkaufen, etwas plaudern, kurz Kaffee trinken und mit einem fröhlichen Gefühl von dannen ziehen – das hat den Besuchern sehr gefehlt. „Von daher hatte auch das Team des Gerther Treffs viel Freude an dem Zuspruch der Besucher. Und so war es bei schönem Wetter ein ermutigender Start in die hoffentlich lange andauernde Budensaison.“ Kaffee anne Bude gibt es also wieder an jedem Samstag von 9-13 Uhr, mit frisch belegten Brötchen und selbstgebackenem Kuchen sowie etwas Begleitprogramm durch die Kunsthandwerker und Flohmarktfreunde. „So wie im letzten Sommer wird es sporadisch Schmuck, Puppenkleider, Strickwerke, Taschen, Rucksäcke und auch ein kleines Flohmarktangebot zu Kaffee anne Bude geben.“

Marktgarten wird neu gestaltet

Die Nachricht, dass sich am Marktgarten etwas tut, hat der Gerther Treff zunächst einmal positiv aufgenommen. Die geplante Gestaltung seitens der Stadt sieht man allerdings mit gemischten Gefühlen. Denn von den zahlreichen Gestaltungsvorschlägen, die aus dem Stadtteil gekommen sind und zusammengetragen wurden, scheint wenig umgesetzt zu werden. Der Gerther Treff hatte eine Vielzahl an Vorschlägen, Gedanken und sogar komplette Gestaltungsvorschläge mit Zeichnungen eines Gartenplaners sowie Lehrers der Anne-Frank-Realschule bei der Bezirksvertretung eingereicht. „Trotz einiger Ortstermine und Gespräche mit Vertretern aus Politik und Verwaltung sind die Ideen und Gedanken, die wir von den Menschen gesammelt haben, die den Marktgarten besuchen, leider nicht berücksichtig worden“, zeigt sich Marion Kensy etwas enttäuscht. Geplant sind jetzt eine Wildblumenwiese mit Lavendelabgrenzung, für die der Gerther Treff die Pflege übernehmen soll. „Dabei hatten wir beim letzten Ortstermin deutlich erklärt, dass wir das nicht leisten können“, so Marion Kensy. „Wir freuen uns zwar, dass da jetzt etwas passiert, aber es ist schade, dass wir vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Die Menschen in Gerthe hätten sich sicherlich gefreut, wenn einige ihrer Ideen umgesetzt worden wären.“

Ecosoil: Nach dem Vorspiel ist vor dem Nachspiel …



Game over in Sachen Ecosoil? Mitnichten! Nach den zwei Ratsentscheidungen in Bochum und Castrop-Rauxel – wie sie unterschiedlicher nicht hätten sein können – ist die Angelegenheit nicht mehr im Spielfeld der Kommunalpolitik. Jetzt gibt es ein geregeltes Verwaltungsverfahren, das sich an den rechtlichen Rahmenbedingungen orientieren muss, und zwar an denen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BimSchG) für die Genehmigung der Errichtung und den Betrieb von bestimmten technischen Anlagen in Industrie und Gewerbe (§§ 4 und 16 BimSchG). Genehmigungsbedürftig sind dabei solche Anlagen, „die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder ihres Betriebes in besonderem Maße geeignet sind, schädliche Umwelteinwirkungen hervorzurufen oder in anderer Weise die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft zu gefährden, erheblich zu benachteiligen oder erheblich zu belästigen.“ Für bestimmte, besonders umweltrelevante Anlagen sehen die immissionsschutzrechtlichen Vorschriften ein „förmliches“ Genehmigungsverfahren vor. Bei diesen Verfahren haben die betreffenden Anwohnerinnen und Anwohner der Anlage sowie die Umweltverbände die Möglichkeit, sich aktiv in das Genehmigungsverfahren einzubringen und Bedenken gegen das Verfahren vorzutragen. Diese wichtigen, elementaren Beteiligungsrechte werden auch durch den § 25 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz gesichert. Schließlich wird dadurch auch der mögliche Rechtsweg eröffnet. Aber auch die Stadt Castrop-Rauxel hat nun die Möglichkeit, ihre möglicherweise verletzten Rechte als Beteiligte zu benennen und im Verfahren vorzubringen. Dies alles spielt sich im Bereich der Zuständigkeit des Regierungspräsidenten in Arnsberg ab. Dort werden auf der Internetseite auch die Betriebe aufgelistet, bei denen ein laufendes Genehmigungsverfahren eröffnet worden ist. Diese trockenen Ausführungen waren leider notwendig, um klarzustellen, dass ab jetzt erst die relevanten Einwände wahrgenommen und geprüft werden. Man sieht also, bis hierhin war alles nur ein Vorspiel für die Eröffnung der Hauptauseinandersetzung. Es kann aber auch ein überraschendes Nachspiel geben, in dem Player aussteigen, weil sich andere Bewerber für den Standort gefunden haben. Es bleibt spannend …

Ihr Henry Donner
Bezirksbürgermeister Bochum-Nord

Dorffest Harpen – Förderverein hat alles vorbereitet

„Wir haben alles vorbereitet, damit das Dorffest vom 20. bis 24. August stattfinden kann“, sagt Olaf Kipper, Vorsitzender des Fördervereins Harpen. Ob das traditionelle Volksfest dann aber auch wirklich steigen kann, war bei Redaktionsschluss weiterhin unklar. „Sollten wir noch ein Hygienekonzept mit Absperrungen, Kontrollen und Nachverfolgung benötigen, wäre das für uns nicht mehr zu stemmen“, so Kipper. Im Mai hatten die NRW-Minister Andreas Pinkwart und Karl-Josef Laumann die Öffnung kleinerer Volksfeste unter freiem Himmel in Aussicht gestellt – allerdings mit Hygienekonzept. Bis jetzt gibt es aber noch keine Entscheidung in der Sache. Auf Grund der sich ständig ändernden Pandemielage werden die Rahmenbedingungen erst kurzfristig festgelegt. „Wir würden uns natürlich freuen, Gäste in unserem Stadtteil begrüßen zu dürfen“, sagt Kipper. Übrigens munkelt man in der Lütgendortmunder Nachbarschaft, dass die dortige Bartholomäus-Kirmes am ersten Septemberwochenende vielleicht stattfinden könnte

©magryt-stock.adobe.com

Hans-Friedel Donschen, BV-Mitglied der FDP/ UWG: Freie Bürger, informiert

FRAKTION
Freie Demokraten FDP
UWG: Freie Bürger
im Bezirk Bochum Nord

Mit dem Programm „Gute Schule 2020“ wurde 2017 der Ausbau des Offenen Ganztags von der Bezirksvertretung Bochum-Nord für die Frauenlobschule beschlossen, um den deutlich gestiegenen Betreuungsbedarf gerecht zu werden. Mit der Erweiterung soll im Frühjahr 2021 begonnen werden. Dies wird auch die Pkw-, Park- und Verkehrssituation nochmals verschärfen. Bereits heute sind die möglichen Parkflächen auf der Schulte-Hiltrop-Straße bis ans angrenzende Feld ausgeschöpft, die Ein- und Ausfahrt Schulte-Hiltrop-Straße wird allgemein und besonders für die Anwohner der angrenzenden Siedlung zum Schulbeginn und -ende durch die Elterntaxen und deren Rangierungen zum nervigen Geduldspiel. Dies gilt ebenso für die angrenzenden Nebenstraßen. Der USB wurde bereits gebeten, die Straßenreinigung der Schulte-Hiltrop-Straße in die frühen Morgen- oder Abendstunden zu verlegen.
Eine leichte Entspannung böte sich durch die Umgestaltung des breiten, ungenutzten Grünstreifens an der Frontseite der Schule zur Frauenlobstraße zu einem geeigneten Parkplatz für die Lehrerschaft und Erzieherinnen und Erzieher (ähnlich der Christian-Andersen-Schule). Würde die Mauerabgrenzung zur Schulte-Hiltrop-Straße entfernt werden, ließe sich der rund 70cm breite Gehweg deutlich erweitern. Die positive Folge: Mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger und besonders für die Kinder.
Nun ist die Verwaltung aufgerufen, sich zeitnah zu kümmern. Gemeinsam mit meinem Kollegen Steffen Walter haben wir wichtige Knackpunkte zusammengetragen, die wir nun in die Diskussion eingebracht haben, um klare Antworten zu bekommen. Wurde bei der Planung der Offenen Ganztagsschule-Erweiterung die Verkehrs- und Parksituation im angrenzenden (Straßen)Umfeld geprüft/beachtet (gilt auch für die angrenzenden Nebenstraßen, zum Beispiel An der Hiltroper Kirche)? Wurde eine Umgestaltung der Freifläche zum Parken vor dem Schulgebäude in Betracht gezogen? Gibt es für eine solche Umgestaltung bereits konkrete Planungen? Interessant zu wissen wäre es auch, ob die Verwaltung vielleicht andere Lösungsansätze zur bitter nötigen Entkrampfung der geschilderten Verkehrsgegebenheiten rund um das Schulgebäude verfolgt. Und wenn ja, dann soll sie uns im Bezirk auch mitteilen, um welche es sich handelt. Es herrscht schließlich absoluter und dringender Handlungsbedarf!

Herzliche Grüße, Hans-Friedel Donschen

Zauberkasten: Comedy-Sommer startet mit Dirndelalarm

Am 2. Juli ist Dirndelalarm im Gerther Kulturmagazin. Das Theater geht zum 16. Mal ins lustige Sommergeschehen. Zum Start balanciert Karin Zimny auf dem Weißwurstäquator. Insgesamt darf im Juli sieben Mal herzlich gelacht werden. Und lustig geht es dann im August weiter. Der Kracher ist dabei natürlich die „Walli-Woche“. Hallobo-Kolumnistin Waltraud Ehlert präsentiert Wallis Welt, live und in Farbe auf der Bühne des Kulturmagazins in Gerthe.

Kein Hokuspokus – Kinderzauberkurse in Gerthe

Der Zauberkasten im Kulturmagazin in Gerthe bietet in den Sommerferien Kinderzauberkurse an. Die Zauberkinder lernen in diesem Kurs, mit ganz gewöhnlichen Dingen ungewöhnliche Sachen zu machen. Kunststücke werden direkt auf der Bühne fünf Tage lang mit den Kindern „zusammengebastelt“. Am jeweils letzten Kurstag gibt es dann ein großes Zauberfest, an dem die Zauberkinder ihre Kunststücke vorführen. **Alle Infos zum 16. Comedy-Sommer und den Kinderzauberkursen unter: www.zauberkasten.de**

**Dirndelalarm mit Karin Zimny
Nachweis Theater Zauberkasten**

STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.
Hunsrückstr. 25
44805 Bochum
Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de

KFZ-Werkstatt HERRMANN
Meisterbetrieb der KFZ-Innung
AUTO MOBIL MEISTERWERKSTATT
Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de
• Reparaturen aller Typen • Lackierung
• Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
• HU* & AU PKW + Motorräder
(*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)
Wir sind für Sie da: Mo-Fr. 9-18 Uhr

Stadtplanungspapst Kunibert Wachten leitet Beteiligungsgremium „Gerthe West“

Kunibert Wachten Foto: scheuvens + wachten

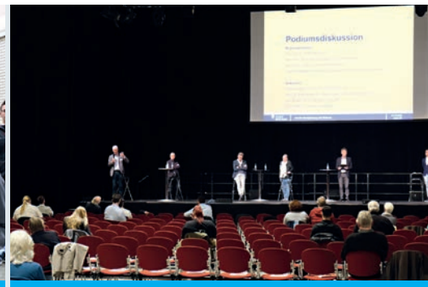
Kunibert Wachten ist einer der bekanntesten Stadtplaner in Deutschland. Er hat einen Lehrstuhl an der Technischen Universität in Aachen und ein Planungsbüro in Dortmund. Bürgerbeteiligung an Bauprojekten hat Wachten schon organisiert, als noch keiner wusste, dass es überhaupt Bürgerbeteiligung gibt. Der unabhängige Stadtplaner ist Vorsitzender des Gremiums, das die Planungen des Baugebietes „Gerthe West“ begleitet.

Drei Planungsbüros arbeiten aktuell an Grundvorschlägen für die neue Bebauung in den Stadtteilen Gerthe und Hiltrop. „Alle drei Entwürfe sind sehr unterschiedlich. Das ist ganz bewusst gewählt, um einfach unterschiedliche Ansätze diskutieren zu können“, erklärt Kunibert Wachten die Vorgehensweise. Jeder, der will, kann den Stand der Vorplanung und die Entwürfe unter www.bochum.de/Amt-fuer-Stadtplanung-und-Wohnen/Download-Gerthe-West einsehen. „Der ganze Beteiligungsprozess leidet natürlich unter den Corona-Bedingungen. Digitalformate sind zwar besser als nichts, können aber Präsenzveranstaltungen nie ganz ersetzen“, hätte Kunibert Wachten sowohl die Bürgerwerkstätten aus auch die Sitzungen des Beteiligungsgremiums gerne in Präsenzform absolviert. In dem mit Fachleuten sowie Bürgerinnen und Bürgern besetzten Gremium (siehe Kasten) ist oft kontrovers diskutiert worden. Allein, weil dort auch ein Vertreter der Bürgerinitiativen gegen das Baugebiet dabei vertreten ist. Ganz bewusst sind Politiker weitgehend nicht in dem Gremium vertreten und nur als Gäste zugelassen. Nach der letzten Bürgerwerkstatt im Frühjahr sind den drei Planungsbüros vom Begleitgremium nun klare Vorgaben gemacht worden, in welche Richtung sie ihre Ideen weiter entwickeln sollen. Auf insgesamt drei Seiten hat Kunibert Wachten die Empfehlungen, die eingearbeitet werden sollen, aufgeschrieben.

„Die Vorschläge werden weiter unterschiedlich bleiben. Wir wollen so auch die Diskussion zu dem Thema anregen“, sagt Wachten. Denn er weiß, dass sein Gremium lediglich eine Empfehlung aussprechen kann. Welcher Entwurf letztlich diese Empfehlung im September bekommt, hält der Stadtplaner für völlig offen. „Natürlich wollen die Menschen, die bereits dort wohnen, möglichst wenig Veränderung. Das liegt in der Natur der Sache und war bei fast jedem Bauprojekt so, das ich begleitet habe“, konstatiert Kunibert Wachten.

Im Vordergrund die vier Vertreterinnen und der Vertreter der Bürgerschaft (v.l.): Ilka Leißnig, Ulrike Hohendorff, Michaela Hukriede, Daniel Gränitz und Mara Walenzus. Foto: Stadt Bochum

Annette Paul (4. v. r.) und Prof. Thomas Fenner (3. v. r.) bei der Begehung des Gerther Zentrums und des Projektgebietes Foto: plan-lokal



Podiumsdiskussion bei öffentlicher Auftaktveranstaltung am 1. Oktober 2020 im RuhrCongress Foto: plan-lokal

Der aktuelle Beteiligungsprozess für Gerthe-West ist dem normalen, gesetzlich vorgeschriebenen Planungsphasen der Stadt vorgeschaltet - das kennt Kunibert Wachten schon aus anderen Städten. „Es war auf Grund von Corona digital nur ein eigeschränkter Austausch möglich. Der war auf dieser Basis gut. Alle hätten sich aber mehr gewünscht“, sagt Wachten. Für die Empfehlungsentscheidung sagt er, sei am Ende große Einigkeit wichtig, da das die Nachhaltigkeit des Entschlusses deutlich verbessert. Eben gut abgewogen und kein Schnellschuss.

Wie und was im Bereich „Gerthe West“ gebaut wird, entscheidet am Ende ohnehin der Stadtrat.

Begleit- und Empfehlungsgremium „Gerthe-West“

Bochum-Nord und seine beiden Stellvertretungen können als Gastzuhörer an den Sitzungen des Gremiums teilnehmen.

Zusammensetzung:

- Vorsitz: Prof. Kunibert Wachten, Stadtplaner und Architekt
- Dr. Markus Bradtke, Stadtbaurat der Stadt Bochum
- Eckart Kröck, Leiter Amt für Stadtplanung und Wohnen
- Annette Paul, Architektin, Vorsitzende Gestaltungsbeirat der Stadt Bochum
- Prof. Thomas Fenner, Landschaftsarchitekt, Mitglied Gestaltungsbeirat der Stadt Bochum
- Prof. Hartmut H. Topp, Verkehrsplaner
- Prof. Harald Zepp, Ruhr-Universität Bochum, Experte für physische Geographie, anthropogene Umweltbeeinflussung, Klima- und Wasserhaushalt
- Michael Wenzel, Geschäftsführer des Mietervereins Bochum
- Prof. Michael Baales, LWL Archäologie für Westfalen
- Ulrike Hohendorff, Vertreterin der Bürgerinitiativen Gerthe-West – so nicht!“ und „pro Gerthe e. V.“
- Mara Walenzus, Bürgervertreterin
- Michaela Hukriede, Bürgervertreterin
- Ilka Leißnig, Bürgervertreterin
- Daniel Gränitz, Bürgervertreter
- Heinz Letat, Wohnungsbauexperte

Der Wohnungsbauexperte Achim Dahlheimer, der dem Gremium ursprünglich angehörte, ist leider im Dezember 2020 im Alter von nur 62 Jahren verstorben. Für ihn ist Heinz Letat im Frühjahr 2021 nachgerückt. Die Bürgervertreter wurden über ein Losverfahren ermittelt. Vertreterinnen und Vertreter der politischen Fraktionen des Rates der Stadt Bochum sowie der Bezirksbürgermeister

Meilensteine:

30. Januar 2020:	Ratsbeschluss zur Einrichtung des Begleit- und Empfehlungsgremiums
27. Juli 2020:	Einführungs-Workshop mit den bürgerschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern
1. Oktober 2020:	Konstituierende Sitzung und Auftaktveranstaltung im RuhrCongress
November 2020:	Beratungen über Fortsetzung des Pla nungs- und Beteiligungsprozesses unter den schwierigen Pandemie-Bedingungen
Januar 2021:	Beratungen über erste Ideenskizzen und Beteiligungsergebnisse
24. April 2021:	Gremiumsmitglieder als „stille Beobachter*innen“ bei der digitalen Planungswerkstatt
Mai 2021:	Beratungen zu den Zwischenergebnissen und Zusammenstellung von Überarbeitungshinweisen
September 2021:	Beteiligungsformate zu den Endergebnissen der Rahmenplanung
28. September 2021:	Abschlusssitzung des Begleit- und Empfehlungsgremiums
Ab Herbst 2021:	Politische Beratungen auf Grundlage der Empfehlungen des Gremiums

Als Gerthe noch ins Kino ging

Eine kleine Stadt in der Stadt – so wird Gerthe von denen beschrieben, die die alten Zeiten noch miterlebt haben. Und zu einer Stadt gehörten natürlich auch Kinos. In den 50er und 60er Jahren gab es davon in Gerthe sogar zwei. Das „De-Li“ an der Hiltroper Landwehr, eröffnet bereits 1927, und die „Kammerlichtspiele Gerthe“, eröffnet nur wenig später im Jahre 1928.

Ab 1930 führte die Familie Borgmann die Geschäfte bis zum Ende der Kino-Geschichte in Gerthe Anfang der Siebziger. Kein Wunder, das Lichtspielhaus befand sich auf ihrem Grundstück an der Lothringer Straße 13, Ecke Hans-Sachs-Straße, direkt neben dem Hotel und Restaurant der Gerther Gastronomen-Familie. Werbung für die aktuellen Filme wurde direkt an der Straße gemacht, der Eingang war auf dem Hof.

Der Name „Kammerlichtspiele“ täuscht allerdings etwas, der Kinosaal war für die damaligen Verhältnisse groß. 599 Plätze fasste er, bestuhlt mit Hoch- (auf den teureren Plätzen) und Flachpolstersitzen. Nach Heinrich Borgmann übernahm Sohn Bernhard Borgmann das Kino als Geschäftsführer.

Gezeigt wurde alles, was damals Kasse machte und wir heute nur noch aus dem Fernsehen kennen: Western, Kriminalfilme, Heimatschmonzetten. Und es gibt sie noch: diejenigen, die damals dabei gewesen sind – und regelmäßige Gäste der Kammerlichtspiele Gerthe waren.

So wie Bochums Sportreporterlegende Günther Pohl: „Ich kann mich noch erinnern, direkt gegenüber in der Gerther Straße 3, da wo jetzt die Eisdiele ist, hatte mein Vater seine Praxis. Und er war begeisterter Kinogänger und Kriminalfilm-Schauer. Der Kinobetreiber hat den Ausgang vom Kino, die Hintertür, immer aufgelassen, sodass mein Vater, sobald die Vorschau, der Vorspann und die Werbung vorbei waren, hinten durch die Tür direkt ins Kino konnte und sich direkt den Hauptfilm angucken konnte.“ Man verstand sich eben in Gerthe. Eine Hand wäscht die andere. Günther Pohl war auch selbst häufig Gast im Kino, als junger Mensch in den Sechzigern: „Zu meiner Zeit waren das natürlich die knallharten Filme wie Karl May“, schmunzelt der Sportreporter, „und dann gab es eine Westernserie mit einem Westernhelden, der hieß Fuzzie und die Fury-Filme.“ Was man sich als Jugendlicher eben so angucken darf.

Den Kammerlichtspielen Gerthe aber ging es irgendwann so wie allen Vorortkinos: Das Fernsehen eroberte immer mehr die Wohnzimmer in der Bundesrepublik, mit der Zeit lohnte sich das Geschäft mit dem Kintopp nicht mehr, nur die Innenstadtkinos überlebten. Auch wenn immer wieder investiert wurde, zum Beispiel in eine „Sonora Gigant-Bildwand“ für das Cinemascope-Verfahren oder in eine moderne Xenon-Lichtquelle, in Matinées am Sonntagmorgen oder Spätvorstellungen, die Kammerlichtspiele Gerthe sind seit jetzt 50 Jahren Geschichte. Heute befinden sich auf dem Gelände eine Sparkassen-Filiale, eine ehemalige Tankstelle samt Kioskbetrieb und ein Spielzeuggeschäft.

GWV 1902
GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSVEREIN ZU BOCHUM EG

Wir kümmern uns um Ihr WOHN-Befinden!

Hier erwartet Sie eine große Auswahl unserer aktuellen Wohnungsangebote zu fairen Preisen z. B. in den **Stadtteilen Ehrenfeld, Weitmar, Grumme, Wiemelhausen, Stadtpark, Linden, Harpen, Hiltrop, Altenbochum, uvm.**

Unsere Vermietungsabteilung erreichen Sie unter **0234-93561-0**
www.gwv-bochum.de

Quiz-BO

– von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

Vielen Dank fürs Mitmachen bei unserem Quiz im Monat Mai. Das waren die Lösungen: Dorneburger Bach; Ruhrstadion; Zeche; Kleist; Kornharpen; Rosenberg; Langendreer; Lothringen. Lösungswort: BOCKHOLT
Jeweils zwei HalloBO-Tassen haben gewonnen: Ralf Feldkeller, Berghofer Heide und Karsten Heilinger, Herne.
Die Tassen gibt es auch diesmal zu gewinnen – und das sind unsere neuen Fragen:

1. Früher war das schwere Arbeit: die Orte, die Maschinen. Heutzutage gleichen viele alte Industrieanlagen Museen. Es gibt sogar eine eigene Route dafür. Deswegen spricht man auch von der … ? Von der Antwort brauchen wir den zehnten Buchstaben für unser Lösungswort.
2. Gehört auch dazu, ist aber erst später als ein solches angelegt worden, im Ruhrtal, an der Grenze zu Essen-Horst/Eiberg. Gemanagt wird die Einrichtung von einem Verein. Wer weiß, was gemeint ist, notiert sich für das Lösungswort den achten Buchstaben des Namens dieses Museums.
3. Hier sollen schon manche Bochumer in den Liegesesseln einfach eingeschlafen sein. Weil es so schön ist, nach oben zu gucken und Dinge zu sehen, die ansonsten sehr, sehr weit entfernt sind. Wovon sprechen wir? Der vierte Buchstabe ist gesucht.
4. Wer den Bövinghauser Hellweg in Richtung Osten befährt, sieht irgendwann das Ortsschild dieser Stadt. Welcher? Vom Namen brauchen wir den zweiten Buchstaben für das Lösungswort.
5. Der größte Bochumer Zufluss in die Ruhr ist der…na, wie heißt er denn noch mal? Vom Namen den dritten Buchstaben notieren.
6. Mit dieser Handelsvereinigung verbindet man eigentlich die Nord- oder Ostsee. Aber auch Bochum war Mitglied. Von was? Bitte für das Lösungswort den zweiten Buchstaben aufschreiben.
7. Aus Kohle wird unter Wärmeeinwirkung und Sauerstoffabschluss ein Brennstoff, der heißer brennt als normale Kohle. Der Fachmann nennt diesen Vorgang „Pyrolyse“. Wie heißt die Einrichtung, in der dieser Brennstoff hergestellt wird? Der fünfte Buchstabe ist wichtig für das Lösungswort.
8. Ohne diesen Louis ging in Bochum eine ganze Zeit lang nichts, er war der Direktor des Bochumer Vereins im neunzehnten Jahrhundert. Vom Nachnamen den ersten Buchstaben notieren.
9. An der ersten Linie überhaupt hielt sie vor allem dort, wo Gasthäuser waren. Angeblich, damit sich die wartenden Fahrgäste unterstellen konnten. Wie heißt das Unternehmen, das wir suchen und das heute noch Bochumer durch die Gegend fährt? Bitte den vierten Buchstaben notieren.
10. Es hält sich fast die Waage – aber eben nicht ganz: Ist die Mehrheit der Bochumer Christen jetzt evangelisch oder katholisch? Gesucht ist der siebte Buchstabe der Antwort.
11. Er war der Vor-Vorgänger von Thomas Eiskirch. Dass er Mitglied der SPD ist, dürfte keinen wundern. Wie hieß der Bochumer Oberbrügermeister von 1994 bis 2004? Der zweite Buchstabe des Nachnamens passt ins Lösungswort.
12. Sie hat wie Bochum eine große Vergangenheit in Sachen Metallherstellung, beherbergt den ältesten Fußballverein der Welt und ist dazu auch noch Bochums älteste Partnerstadt. Vom Namen bitte den dritten Buchstaben aufschreiben.
13. Das Schauspielhaus Bochum ist eines der wichtigsten Theater in Deutschlands. Das sieht man immer wieder an den großen Namen der Schauspieler, die hier auf der Bühne stehen. Wie aber heißt der aktuelle Chef des Hauses? Vom Vornamen den fünften Buchstaben aufschreiben – und fertig ist das Lösungswort.

Rosenberg Apotheke Storch
Apotheker Günter Storch
Rosenbergstraße 92
44805 Bochum-Harpen
Telefon 02 34/85 25 97

Gutschein
Gültig vom 15.2.-15.3.21
25% Rabatt
Auf ein Produkt Ihrer Wahl aus unserem nicht verschreibungspflichtigen Sortiment
- Angebote ausgenommen -

Rezepte und Medikamente jetzt online reservieren.
Über den qr-code gelangen Sie direkt auf unsere Seite. Wir informieren Sie kurzfristig, sobald Ihre Vorbestellung abgeholt werden kann.

Sicherheit durch Beratung! Auch zum Thema Corona-Virus. **Bleiben Sie gesund!**

PAYBACK

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 8.00 – 13.00 Uhr | Mo. und Fr. 14.30 – 18.30 Uhr
Di. und Do. 14.30 – 19.00 Uhr | Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

ImmoTec
HEIZ-,SANITÄR- & GEBÄUDETECHNIK
Watermannsweg 31a
44866 Bochum
02327/586050
info@immotecgmbh.de
www.immotecshop24.de

Groß- und Einzelhandel für:
- Heizungsanlagen
- Abgassysteme
- Wärmepumpen
- Warmwasserspeicher
- Durchlauferhitzer
- Untertischgeräte
- Fittings
- Rohrarmaturen
- Rohrleitungen
- Vorwandelemente
- Befestigungsmaterial
- Heizungszubehör

Vaillant WOLF BOSCH Panasonic heating & cooling solutions

Verkauf an Privat- und Gewerbekunden
Besuchen Sie uns vor Ort oder Online unter
www.immotecshop24.de

Wir für Euch in Werne

Die Module für das Freibad in Werne sind Ende Mai angeliefert worden. Wenn alles klappt, kann es noch in diesem Sommer wiedereröffnet werden. Foto: Stadtwerke Bochum

Freibad Werne: In diesem Sommer soll dort geschwommen werden

Die Sanierung des Freibades in Werne schreitet weiter voran. Ende Mai wurden rund 20 Fertigbauteile für das neue Freibad Werne angeliefert. Die Module wurden in Neresheim gefertigt und per Tieflader nach Bochum gebracht. Die WasserWelten Bochum halten daran fest, dass das Freibad Werne in diesem Sommer eröffnet werden soll. Die Skizzen zeigen, wie das Bad am Ende aussehen soll.

Derweil sind die Freibäder Langendreer und Südfeldmark für den Sportbetrieb geöffnet worden. Freibadbetrieb (mit Liegewiese) ist allerdings erst bei einer stabilen Inzidenz unter 50 möglich. Aufgrund der Besucherbegrenzung werden Zeitfenster von 1,5 Stunden angeboten. Die Öffnungszeiten sind montags bis sonntags im Freibad Langendreer von 8 bis 18 Uhr und im Freibad Südfeldmark von 10 bis 18 Uhr. Die Freibäder werden ab dem 1. Juni 2021 ausschließlich zum Zweck der Sportausübung geöffnet. Die Besuchergrenzen sind im Buchungssystem entsprechend hinterlegt. Die Benutzung der Liegewiese ist noch untersagt. Der Eintritt in die Freibäder ist nur nach erfolgter Online-Reservierung und mit bestätigtem aktuellem negativen Testergebnis, das nicht älter als 48 Stunden ist, oder einem Impf- oder Genesungsnachweis und entsprechendem Ausweisdokument möglich. Die Regularien werden weiter gelockert, wenn die Inzidenzzahlen sinken und stabil bleiben.

alte apotheke
Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne
Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de

FRANK-DAGOBERT MÜLLER DACHDECKERMEISTER
Telefon: 0234-927 88 44-8
Mobil: 01578-27 27 707
Internet: www.dagobert-mueller.de
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de
Seit über 30 Jahren immer mit bewährter Qualität für Sie als Dachdeckermeister da.
Ihr Frank-Dagobert Müller

SONNENHAUS KRIEGER
Photovoltaik – Beratung Strom und Gas
Sonnenhaus Krieger GmbH
Limbeckstr. 38, 44894 Bochum
Tel.: 0234 – 96 299 651
Fax.: 0234 – 96 299 652
Info@sonnenhaus-krieger.de
www.sonnenhaus-krieger.de

Stammhaus abel
Kreyenfeldstr. 96
44894 Bochum
Tel.: +49 234 261263
Fax.: +49 234 261263
info@stammhaus-abel.de
Ihr traditionsbewusstes Restaurant in Bochum-Werne
Seit 1927 sorgt man in der Kreyenfeldstraße 96 schon für Gäste die sich gerne mal verwöhnen lassen, sei es bei einem guten Essen oder bei der großen Feier. Heute sorgt schon die 4. Generation für das leibliche Wohl der Gäste.
Montag Geschlossen
Di. – So. 11:00 - 14:30 17:00 - 22:00
Unsere Gerichte können Sie auch gerne zum Mitnehmen bestellen und sicher zu Hause essen!

Pro Werne Bochum Werne
Werbegemeinschaft e.V.
www.pro-werne.com

Heinrich Rogmann kennt sich mit Gras aus. Jahrelang war er Greenkeeper in der Fußballbundesliga

Golfplatz: Ex-BVB Greenkeeper erfüllt sich Lebenstraum in Werne

Noch staubt es kräftig, wenn Heinrich Rogmann am Harpener Hellweg in seinem Bulldozer sitzt und Erdberge zusammenschiebt oder Golfbahnen planiert. Hunderte LKW mit Erde hat er seit Beginn 2019 ankarren lassen, um die Golfbahnlandschaft entstehen zu lassen. Nach zwei Jahren Bauzeit kann man nun erste Landschaftseindrücke und auch Golfbahnen erkennen.

Bis der erste Abschlag auf der Neun-Loch-Anlage gemacht werden kann, wird es aber noch dauern. „Wir haben keine Eile. Ich rechne damit, dass wir hier etwa in zwei Jahren fertig sind“, erzählt der braungebrannte Golfplatzbauer. Neben den neun Golflöchern wird es auf dem ehemaligen Gelände der Zeche Amalia auch noch Fußballgolf, einen Fun-Fußball-Park und ein Restaurant geben. „Außerdem wird ein zwei Kilometer langer Rundwanderweg um den Golfplatz gebaut. Studenten der Ruhr-Universität planen außerdem die Bepflanzung der gesamten Anlage“, sagt Rogmann.

Für den 52-Jährigen ist der Golfplatz in Bochum ein Herzensprojekt. „Ich verwirkliche hier einen Traum“, erzählt der gelernte Garten- und Landschaftsbauer. Sein Geld hat der Inhaber einer Rasensaatgutfirma früher in der Fußballbundesliga verdient. In den 1990er und frühen 2000er Jahren war er beim BVB der Herr über alle Plätze und hat später auch noch für Köln und Mönchengladbach gearbeitet. Nach wie vor ist er in der Fußballszene gut vernetzt. Ein echter Greenkeeper und Rasenpapst eben, der selbst auch Golf spielt. Handicap 54.

Nachdem bereits erste Bäume gepflanzt und ein Teich angelegt worden ist, soll in diesem Sommer der erste Rasen eingesät werden. Die Planungen für die Gastronomie sind ebenfalls auf der Zielgeraden. „Anfangen wollen wir damit aber erst im nächsten Jahr. Vielleicht haben sich die Baupreise bis dahin wieder etwas normalisiert“, schmunzelt der Rheinländer entspannt. Genug Arbeit gibt es ohnehin noch. Die Stadt Bochum hat dem Golfplatzmacher erst vor kurzem noch weitere Flächen verpachtet. Auf diesen muss jetzt zunächst mal wieder reichlich Erde bewegt werden.

Heinrich Rogmann und sein Team sind jetzt seit 2019 dabei, die Fläche umzuwandeln. Das gesamte Projekt „Golfplatz Amalia“ hat aber in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: Es läuft nun bereits seit 15 Jahren. 2006 ist der Bebauungsplan dafür erstellt worden. Danach sind einige Investoren an dem Projekt gescheitert. Heinrich Rogmann scheint es jetzt durchzuziehen.

HANSEN Bäckerei & Konditorei
über 100 Jahre
Werner Hellweg 497 · 44894 Bochum · Tel. 0234 / 231710
Hauptstr. 24 · 44892 Bochum · Tel. 0234 / 2981859
E-Mail: info@baeckerei-hansen.de
www.baeckerei-hansen.de

Stratmann
Floristmeister Wilhelm Stratmann
Neu
Folgen Sie uns auf Instagram
Rolandstraße 26 · 44894 Bochum · stratmann.floristik@gmail.com
Tel 0234 - 261 666 · Fax 0234 - 263 457

· Dächer
· Fassaden
· Klempnerei
· Abdichtungen
· Ziegeldächer
· Flachdächer
· Solardächer
· Terrassen
· eigener Autokran
· Dachbegrünung
Dachdeckermeister
DAGOBERT´S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG
...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!
Dagobert‘s Dächer
Werner Hellweg 435
44894 Bochum
Telefon: 0234 - 588 44 444
Fax: 0234 - 588 44 444
www.dagoberts-dachdecker.de

Spielplatzeröffnung mit Kindern und Oberbürgermeister Thomas Eiskirch

Kinderspielplatz Josephinenstraße ist jetzt ein Auen- und Naturspielplatz

Für kleinere Kinder gibt es an den Grummer Teichen nun einen Sandbereich mit Spielpodest und zwei Wipp-Enten. Über einen „Hangel-Pfad“ und das „Treibholz“ gelangen Mädchen und Jungen zu einer Doppelschaukel sowie einer großen multifunktionalen Spiel- und Klettereinheit samt Hängematte zum Hangeln, Rutschen und Ausruhen. Bänke, Picknick-Tische sowie zwei Fahrradabstellplätze bieten weitere Anreize zum Verweilen. Entstanden ist ein Spielplatz, an dem man sich mit Kindern gerne länger aufhält. „Das war unser Ziel“, sagt Oberbürgermeister Thomas Eiskirch. „Und wir wollen noch mehr solcher Spielplätze in allen Bochumer Stadtteilen schaffen.“ 190.000 Euro hat die Umgestaltung in Grumme gekostet.

Gleich mit erneuert hat die Stadt den Gehweg. „Wir haben den kompletten Kinderspielplatz entlang des Gehweges eingezäunt und mit zwei automatisch schließenden Pendeltoren versehen“, erläutert Imke Poeschel vom Umwelt- und Grünflächenamt. „Der Zaun dient als Schutz der Kinder vor dem angrenzenden Gewässer und verhindert, dass Hunde auf den Spielplatz gelangen.“ So kann der Weg nun wieder von allen Fußgängerinnen und Fußgängern, auch mit Hund, genutzt werden.

Auch sollen die Einzäunung, die kleinteilige Untergliederung des Platzes und die Verwendung von nicht schmackhaften Gräsern verhindern, dass die Gänse an den Grummer Teichen die Spiellandschaft für sich als Aufenthaltsort entdecken. Nach dem Schlupf der Küken, in der Zeit von Mai bis August und somit in der Hauptspielzeit im Freien, setzt bei den Altvögeln die Vollmauser ein. Sie sind dann für drei bis vier Wochen flugunfähig. Das „Begehen“ des Kinderspielplatzes durch Gänse wird durch den Zaun und die Pendeltore unterbunden.

Wanderfalkennachwuchs am Stadtwerke-Heizkraftwerk

Bereits das fünfte Jahr in Folge wird der Nistkasten für Wanderfalken am Heizkraftwerk der Stadtwerke Bochum in Hiltrop von den Greifvögeln als Brutstätte angenommen. Zwei Jungtiere wurden im Alter von fünf Wochen von der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz NRW mit Ringen gekennzeichnet.

Im Januar 2015 hatten die Stadtwerke Bochum in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund NABU in rund 50 Metern Höhe an der Spitze des Kamins des Fernwärmekraftwerks die Brutstätte aus Holz montiert. Der Nistplatz für die Wanderfalken war zuvor am Schornstein des Bochumer Opel Werks I beheimatet. Aufgrund der Werksschließung musste ein neuer Standort in luftiger Höhe gefunden werden. Bereits 2017, 2018, 2019 und 2020 waren in Hiltrop Jungvögel geschlüpft.

Wanderfalken zählen zu der Familie der Falken und sind die am weitesten verbreitete Vogelart der Welt. Sie besiedeln bis auf die Antarktis alle Kontinente. Wanderfalken sind von Natur aus Felsbrüter und bewohnen in erster Linie gebirgige Landschaften aller Art sowie Steilküsten. Seit den letzten Jahrzehnten besiedeln die Wanderfalken auch Städte und nisten vorzugsweise in „Kunstfelsen“ von Industriestandorten wie Kraftwerkstürmen und Sendemasten, Autobahnbrücken oder Kirchtürmen.

Im Wanderfalken-Nistkasten am Heizkraftwerk der Stadtwerke sind wieder Jungvögel geschlüpft. Bildquelle: Thorsten Thomas

Wie ich es schaffte, Bundesligatippspielsieger zu werden

Sie kennen das, da müht man sich in einem Bereich jahrelang ab, besser zu sein als alle anderen, und doch gelingt es einem nicht. Egal wie sorgfältig man sich vor- und nachbereitet, welche Analysen man anstellt oder welche Strategie man wählt – die anderen sind einem einfach immer eine Nasenlänge voraus. OK, denkst du bei dir, für Nasenbären keine wirklich herausragende Leistung, eine Nasenlänge voraus zu sein, aber ärgern tut’s dich schon. Genauso erging es mir 20 Jahre lang in unserer Tipprunde „Immer dabei und doch daneben“. Doch dieses Jahr sollte alles anders werden. Und es wurde alles anders. Mit über 20 Punkten Vorsprung wurde ich souverän Tippsieger vor dem ersten Nasenbären der Tippspielrunde.

Natürlich würde von mir erwartet werden, diesen sensationellen Sieg bei der Jahreshauptversammlung mit einhergehender Inthronisierung des Tippsiegers ausführlich zu erklären. Mist, dachte ich, wie soll man das Unerklärliche erklären. Mir fielen zudem bei weitem keine passenden Superlative ein, die diese herausragende Leistung auch nur ansatzweise erklären, beschreiben und würdigen könnten. Ja, ich dachte sogar darüber nach, ob es in der deutschen Sprache eine Steigerung von „Superlativ“ gibt und wie die dann heißen würde: Superlatiefer oder vielleicht Superlatievst? Schnell merkte ich jedoch, dass diese ganzen lyrischen und semantischen Überlegungen mich nicht wirklich weiterbringen würden. Und so beschloss ich, tatsächlich einfach bei der Wahrheit zu bleiben und den anderen mein Erfolgsgeheimnis zu verraten, welches da lautet:

Ich hatte ihn gefunden – den Lösungsraum!

Ja, da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Denn jahrzehntelang schon sucht die lehrende Zunft diese Chimäre, die es doch einer Fata Morgana gleich geben sollte – den ominösen Lösungsraum. Und ich hatte ihn gefunden. Durch einen Zufall. Denn eines nachts wachte ich auf und hatte noch den letzten Traum im Kopf, indem mir eine Stimme erklärt hatte, wie ich meine Bundesligatipps potenzhaft optimieren könnte. Laut dieser Stimme sollte ich mich in eine tiefe Trance versetzen, die es mir ermöglichen würde, in einer Reise durch mein Gehirn diesen tief in mir verborgenen Lösungsraum zu finden. Dafür müsste ich im Lotussitz hockend, die Augen geschlossen und die Hände aneinander gefaltet nur das eine Schlüsselwort sagen und ich würde sofort ohnmachtsgleich in eine tiefe Trance fallen. Nach 10 Wochen Lotussitzübungen, die mich etliche Punkte in der Tipprunde kosteten und in der Tabelle weit nach hinten warfen, war ich endlich in der Lage, diese spezielle Sitzhaltung einigermaßen schmerzfrei einzunehmen. Und so saß ich also eines Abends in meiner abgedunkelten Kemenate im Lotussitz, die Augen geschlossen und die Hände gefaltet und sprach dieses eine Wort andachtsvoll und voller Ehrfurcht in die Stille des Abends:

S C H A L K E – und fast ansatzlos, wie die Spieler des gleichnamigen Vereins bei ihren Spielen, fiel ich in eine tiefe Trance.

Die anschließende Wanderung durch mein Gehirn führte mich schließlich in den Gehirnzellensektor und beim Durchschlendern fand ich im hinterletzten Teil eine Tür mit der Aufschrift:

„Bundesligatippspielsieger – Zeig’s den Nasenbären!“

Ich öffnete also diese Tür und fand 3 Flipcharts mit ausgefüllten Bundesligatipps vor. Laut der Stimme in meinem Traum sollte ich die Flipchart wählen, bei der das Ergebnis von Schalke meiner Meinung nach an diesem Spieltag am ehesten zutraf. Und so wählte ich in der Regel die Flipchart auf der das Ergebnis von Schalke 0 : 2 Niederlage oder höher lautete. Und was soll ich sagen, schon 15 Spieltage später lag ich in der Tipprunde fast uneinholbar vorne, baute diesen Vorsprung noch kontinuierlich aus, um am Ende grandios Tippsieger zu werden.

So, jetzt wisst ihr also Bescheid, wie es mir gelang, Tippsieger zu werden. Dummerweise hat mir die Traumstimme noch mit auf den Weg gegeben, dass sich das Schlüsselwort jede Saison ändert. Und so übe ich seit einigen Tagen schon fleißig für die nächste Saison:

B A Y E R N - D O R T M U N D … wobei mir VfL Bochum voller Vorfreude schon sehr butterweich über die Lippen kommt und ich mich jetzt schon auf die Flipchart mit den hart erkämpften 1 : 0-Siegen freue.

In diesem Sinne und völlig tiefenentspannt im Lotussitz sitzend…

Der Punksionär

Mach dich bereit FÜR DEN RADFAHRSOMMER

GROSSE AUSWAHL AN RÄDERN, E-BIKES UND ZUBEHÖR

PEGASUS

▶ Bosch Active Line Plus Motor, 400 Wh Akku

▶ Sehr komfortabel dank aufrechter Sitzhaltung

E-CITY-BIKE 28" SOLERO E8F PLUS

€ ~~2649~~* 2299

Dieses Touren-E-Bike bietet zum günstigen Preis wertige Technik wie standfeste Hydraulikbremsen und eine 8-Gang Nabenschaltung mit Freilauf von Shimano.

BULLS

▶ Starker 750 Wh Akku!

▶ Kraftvoller und leichter Brose S Mag Antrieb

E-TREKKING-BIKE 28" LACUBA EVO 10

€ ~~4149~~* 3699

Ob tägliche Pendlerstrecke oder Freizeit-Tour - das Lacuba EVO 10 bietet sportlichen Fahrspaß kombiniert mit der richtigen Portion Komfort.

BULLS

▶ Vollintegrierter 500 Wh Akku

▶ Kraftvoller Brose Drive S Mag Antrieb mit 90 Nm

E-MTB 27,5" COPPERHEAD EVO 2

€ ~~3499~~* 2999

Ausgestattet mit Shimano Deore 10-Gang Schaltung, Federgabel mit Lenker-Fernbedienung und robusten Laufrädern bietet dieses hochwertige E-MTB Fahrspaß pur.

SERVICE WIE NOCH NIE!

TÜV NORD – TÜV NORD CERT GmbH – Geprüfte Service- und Reparaturqualität

REGELMÄSSIGE INSPEKTIONEN bewahren vor vorzeitigem Verschleiß

FACHMÄNNISCHE REPARATUREN zu fairen Konditionen

SPEZIALISIERTER E-BIKE-SERVICE von ständig geschulten Mechanikern

Ob Inspektion, Wartung oder Reparatur – in unserer TÜV-zertifizierten Fachwerkstatt führen wir alle Arbeiten professionell für Sie durch!
Und das Ganze zu fairen Preisen!
Natürlich gilt dieser Service auch für Räder, die nicht bei uns gekauft wurden.

Machen Sie Ihr Bike bereit für das gute Wetter!

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, haben wir unsere Wekstatt noch professioneller aufgestellt und dadurch unsere Leistungsfähigkeit verbessert. Reparaturannahmen und Inspektionsaufträge können wir so je nach Auslastung zeitnah und schnell bearbeiten.

Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage im Haus

Damit Sie besser fahren!

Fahr SEEGER rad

BULLS

▶ Komplette Straßenausstattung

▶ Shimano 6-Gang Schaltung mit Drehgriff

JUGEND-ATB 20" TOKEE STREET

€ ~~579,95~~* 449,95

Mit dem Tokee Street bewegen sich junge Biker nicht nur gut geschützt durch den Alltag. Mit kernigen Profilreifen machen sie auch neben dem Asphalt eine gute Figur.

BULLS

▶ Griffige Styx Ace of Pace Reifen

▶ Mechanische Tektro Scheibenbremsen

MTB 27,5" SHARPTAIL 1 DISC

€ ~~699,95~~* 549,95

24 Gänge für sportliches Fahren, 100 mm Federweg für anspruchsvolle Offroad-Touren und Scheibenbremsen für optimale Kontrolle - so macht Radfahren richtig Spaß.

HERCULES

▶ Wartungsarme 7-Gang Nabenschaltung

▶ Doppelbremsanlage mit Rücktritt- und V-Bremse

CITY-BIKE 28" VIVERTY R7 LTD.

€ 799

Auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkauf oder in der Freizeit ist dieses stylische Bike in seinem Element. Die angenehme Lenkerform sorgt zusammen mit dem gefederten Sattel für hohen Komfort.

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Fahrrad Seeger e.K., Inh. Bernhard Seeger | Brückstraße 48 | 44787 Bochum | Tel. 0234 - 33 28 44 | Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr, Sa 10.00 – 18.00 Uhr | **www.fahrrad-seeger.de**

Das Fahrrad: Individuelle Mobilität und Zukunft auf zwei Rädern

Zweiradspezialist Seeger aus Bochum überzeugt mit Qualität, gutem Service und breiter Produktpalette

Dem Fahrrad gehört die Zukunft, und der gesteigerte Trend zum Rad, der durch Corona ausgelöst worden ist, wird nicht abreißen, sondern sich auch nach Eindämmung der Pandemie weiter fortsetzen. Davon ist Bernhard Seeger, Inhaber des gleichnamigen Fahrradladens in der Bochumer City, fest überzeugt. „Sobald Corona nicht mehr so im Fokus steht, wird das Klima als Thema zurückkehren und damit auch die Frage, wie sich in Zukunft Mobilität darstellt. Dabei wird das Fahrrad definitiv eine tragende Rolle spielen."

Die Fahrradindustrie zählt ganz sicher zu den Krisengewinnern der Pandemie. In Corona-Zeiten erfährt das Rad eine steigende Wertschätzung. Da Auslandsreisen gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sind, hat der Urlaub vor der Haustür Hochkonjunktur. Weil zudem sportliche Indooraktivitäten über Monate nicht erlaubt waren, entdeckten immer mehr Menschen die Vorzüge des Zweirades. „Raus in die Natur" lautet das Motto. „Der Umstieg aufs Fahrrad gilt aber nicht nur für den Freizeitbereich", weiß Bernhard Seeger. „Das Rad wird vermehrt auch von Berufspendlern genutzt. Zum einen, weil das Infektionsrisiko im Gegensatz zur Fahrt mit Bus und Bahn gen Null tendiert, zum anderen, weil man innerstädtisch teils schneller ist als mit dem Auto. Auch die Lastenräder erfahren eine immer stärkere Verbreitung. Dazu hat natürlich auch die stetige Weiterentwicklung der E-Bikes ihren Beitrag geleistet." Die Infrastruktur hinkt da allerdings insbesondere im Ruhrgebiet noch hinterher. „Für die Freizeitfahrer ist zwar schon einiges getan worden, damit das Fahrrad dauerhaft eine Alternative im Berufsverkehr wird, muss noch einiges getan werden", so Bernhard Seeger. „Aber man darf gespannt sein, wohin die Entwicklung jetzt weiter gehen wird, nachdem sogar Verkehrsminister Andreas Scheuer nach eigener Aussage Deutschland zum Fahrradland machen möchte", ergänzt Birgit Gallwitz-Seeger.

Über 20 Jahre Erfahrung

Vor über 23 Jahren hat der passionierte Radfahrer Bernhard Seeger sein Hobby zum Beruf gemacht und eröffnete in Bochum einen Fahrradladen. Zunächst an der Wittener Straße, ehe man sich 2009 vergrößerte und in die Bochumer City zur Brückstraße 48 zog. Dort kümmert sich mittlerweile ein 20-köpfiges Team um die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kunden – und das gleich auf mehreren Ebenen: mit einer großen Produktpalette, mit qualifizierter Beratung und gutem Service.

E-Bike bietet neue Möglichkeiten

E-Bikes gehörten in den Anfängen noch nicht zum Sortiment, mittlerweile gibt es die Elektroräder für die gesamte Produktpalette: als City-, Cross-, Trekking- oder Tourenrad ebenso wie als Mountainbike oder Rennrad. „E-Bikes bieten neue Möglichkeiten der Fahrradnutzung, weil sie die Einsatzbereiche vergrößern und es viel einfacher ist, größere Distanzen zurückzulegen", so Bernhard Seeger. Das hilft, morgens beim Job nicht völlig verschwitzt

E-Bikes liegen im Trend, und auch hier bleiben bei Fahrrad Seeger keine Wünsche offen. Bernhard Seeger und Peter Goitowski stehen den Kunden bei der Wahl des richtigen Rades beratend zur Seite.

im Büro anzukommen, oder bei der Radtour am Wochenende Steigungen zu überwinden, ohne gleich mit brennenden Muskeln in die Sauerstoffschuld zu geraten. Für alle Fragen rund um das Thema Elektromobilität auf zwei Rädern steht den Kunden im eigens eingerichteten „E-Bike-Kompetenzzentrum" speziell geschultes Verkaufspersonal zur Seite. Qualifizierte Beratung gibt es aber selbstverständlich auch in allen anderen Bereichen.

Eigene Werkstatt

Und sollte das Fahrrad mal nicht mehr rund laufen, dann stehen die Zweiradmechatroniker in der eigenen Werkstatt von Fahrrad Seeger bereit, um zu reparieren, zu warten oder zu inspizieren. Den guten Service und die Fachkompetenz hat der Fahrradspezialist auch schriftlich: Die Werkstatt des Fahrradspezialisten ist vom TÜV Nord zertifiziert. Fündig wird man bei der Suche nach einem geeigneten Fahrrad bei Seeger garantiert: Bis zu 450 Räder können im Showroom begutachtet und Probe gefahren werden. Neben den Rädern gibt es eine riesige Auswahl an Zubehör und Ersatzteilen. „Wir profitieren davon, dass wir Mitglied des ZEG-Verbandes sind. Die Zweirad-Einkaufsgenossen-schaft ist ein e-uropaweites Netz-werk, dem fast 1.000 Fahrrad-Fachhändler angehören und viele Kundenwünsche schneller möglich macht", erklärt Birgit Gallwitz-Seeger. Steht einem unbeschwerten Fahrradsommer also eigentlich nichts mehr im Wege.

In der Fachwerkstatt von Fahrrad Seeger wird gewartet, repariert und inspiziert.

VBW-Magazinspender in ganz Bochum

An 14 Standorten in ganz Bochum können Interessierte die Neuigkeiten des größten Wohnraumanbieters der Stadt Bochum kostenlos beziehen. Die Magazinautomaten wurden im Mai aufgestellt und mit den aktuellen Kundenmagazinen bestückt. „Gerade in der jetzigen Zeit ist Vertrautheit und das Zurückgreifen auf Bewährtes ein tolles Signal. Deshalb haben wir nach einer Lösung gesucht, wie wir coronaconform unsere Kundenmagazine verteilen. Die Idee: Unser Kundenmagazin dezentral an 14 Standorten via Magazinautomaten zu verteilen."

Die erste Ausgabe in diesem Jahr von „daheim in Bochum" gibt es an folgenden Standorten: Wittener Str. 102, Freigrafendamm 42, Brunnenplatz Hustadt, Sonnenleite 11, Luchsweg 13, Staudengarten 2, Lahnstraße 1, Werner Hellweg 94, Frielinghausstr. 3, Hordeler Heide 162a, Ginsterweg 27, I. Parallelstr. 55, Rosenbergstr. 38, Dorstener Str. 141/143 (Innenhof).

„Wir hoffen, dass unser Konzept bei Kunden und Nachbarn gut angenommen wird. Durch unsere Außenstellen werden die Magazinautomaten regelmäßig befüllt und auf ihren einwandfreien Zustand kontrolliert", verrät Neugebauer. „Auch Passanten laden wir gerne ein, unser Kundenmagazin zu lesen, denn die Themen sind sehr vielfältig und interessant. Und für jene, die eine digitale Version bevorzugen, bieten wir auch unseren neuen BLOG auf unserer VBW-Webseite an – mit zusätzlichem Inhalt und Medien-Material."

Glückwünsche an die VfL AstroStars Bochum 1848 e. V.

Aufsteiger 2020/2021 – das sind die VfL AstroStars Bochum 1848 e. V. In einem packenden Basketball-Spiel gegen WWU Baskets Münster sicherten sich die VfL AstroStars den Sieg mit einem 97:84. Da mehr als sechs Zähler Differenz erreicht wurden, steigen die VfL AstroStars in die BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA auf. „Wir sind stolz auf unsere Jungs! Gerade im Finale konnten wir den Ehrgeiz sehr gut sehen und spüren", sagt Norbert Riffel, Geschäftsführer der VBW Bauen und Wohnen GmbH. „Und damit auch nachfolgende Basketball-Generationen mit diesem Spirit heranwachsen, unterstützen wir in unserer Sponsoring-Partnerschaft als Center Partner die VfL AstroStars und die Förderung der Kinder und der Jugendlichen auch weiterhin."

VBW sponsert lokalen Basketballsport bewusst

Basketball ist eine Sportart, die durch Medien immer mehr an Popularität gewinnt. Es ist ein vielseitig fördernder, körperlich und geistig anspruchsvoller Sport, und die Entwicklung von Selbstdisziplin und Konzentration werden gesteigert. Jugendliche spornen sich in diesem Teamsport selbst an und haben die Chance sich weiterzuentwickeln – nämlich zu echten Nachwuchstalenten. Daher will die VBW mit der Förderung von genau dieser Sportart lokal in Bochum ein Zeichen setzen.

„Die VBW ist wie der Verein eng mit dem Standort Bochum verbunden. Wir sind sehr froh, in einem Umfeld gegenseitiger Wertschätzung einen stabilen und zuverlässigen Partner an unserer Seite zu haben, der sich mit den Zielen und Aktivitäten des Vereins identifiziert", sagt abschließend Hans Peter Diehr, Finanzvorstand der VfL AstroStars.

Rechtsanwälte für Arbeitsrecht Hundertmark // Rhode

„Wir sind seit mehr als 20 Jahren Ansprechpartner für alle Rechtssuchenden zum Thema Arbeitsrecht und vertreten Ihre Interessen gerichtlich und außergerichtlich. Egal ob Sie einen Arbeitsvertrag oder ein Zeugnis überprüfen lassen oder gegen eine Abmahnung oder Kündigung gerichtlich vorgehen wollen. Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

Dabei versuchen wir stets – gemeinsam mit Ihnen – die für Sie bestmögliche Lösung zu finden.

Seit mehr als 20 Jahren in Bochum, haben wir unsere Kanzlei zu Beginn des Jahres 2021 in das Herz von Gerthe verlegt und würden uns freuen, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten fachkundig beraten zu dürfen. Unsere Kanzlei ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle Gerthe-Mitte: 364, 353, 321, STR 308, STR 318 und 324) als auch mit dem Auto gut zu erreichen. Parkmöglichkeiten gibt es wenige Gehminuten entfernt (z.B. Marktplatz Gerthe)."

BOGESTRA weiter unter Strom Zählerstand Elektrobusse zeigt 555.555 Kilometer

Die neuen Elektrobusse der Bogestra fahren mit einer Lithium-Eisen-Phosphat Batterie bis zu 200 Kilometer ohne Zwischenladung. Fotos: Bogestra

Wichtige Impulse gibt die Bogestra seit 2008 rund um das Thema alternative Antriebstechniken und setzte mit dem Kauf des ersten Hybridbusses in NRW ein Zeichen für den Klimaschutz. 14 weitere Hybridbusse folgten, 2014 die ersten E-PKW und schließlich stellte das Verkehrsunternehmen 2017 rund zwei Drittel der Dienstwagenflotte auf E-Antrieb um. Im Herbst 2020 ging der Mobilitätsdienstleister den nächsten Schritt und stellte rund zehn Prozent seiner Busflotte auf Elektroantrieb um.

Zunächst waren die E-Busse auf der 32,6 Kilometer langen Linie 354 in Bochum sowie auf der 23,5 Kilometer langen Linie 380 in Gelsenkirchen anzutreffen. Nach mehr als fünf Monaten Testung und fast 300.000 gefahrenen Kilometern wurde es im Frühjahr 2021 Zeit, mit den Elektrobussen neue Wege „zu erfahren“ und die bisherigen positiv verlaufenen Prüfungen auch auf anderen Linien fortzusetzen.

Daher sind bis heute die Bogestra-E-Busse zusätzlich zu den oben genannten Linien unter anderem in Bochum auf den Linien 339, 344, 357 und 358 unterwegs. In Gelsenkirchen sind E-Busse zum Beispiel auf den Linien 340, 388 und 392 anzutreffen und in Witten auf der Linie 379. So können die Fahrzeuge durch unterschiedlichste Einsatzzeiten verbunden mit wechselnden Rahmenbedingungen wie Verkehrslage, Topografie und Kundenströme weiter in der Praxis getestet werden. Zurückgelegt habe die 20 E-Busse in den letzten acht Monaten übrigens bereits rund 555.555 Kilometer.

Die E-Busse sind rein elektrisch unterwegs und werden über einen Stromabnehmer (Pantografen) auf dem Fahrzeugdach geladen, ebenso wie die restliche Bogestra-Busflotte verfügen sie über eine Klapprampe, Videoschutz und sind klimatisiert. An Bord der E-Busse sind aber auch USB-Ladeanschlüsse vorhanden sowie die Möglichkeit im WLAN kostenfrei zu surfen.

Die Kapazität der 348 kWh umfassenden BYD LiFePo Batterie (Lithium-Eisen-Phosphat) ermöglicht einen Einsatz auf einer Strecke von bis zu 200 Kilometer ohne Zwischenladung. Ein vergleichbarer 12 Meter langer Bus mit einem konventionellen Antrieb und Raum für mehr als 70 Fahrgäste verbraucht rund 40 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometern.

Immer mehr Banken schließen Filialen, ziehen sich aus den Stadtteilen zurück. Nur die Sparkasse Bochum betreibt neben digitalem Banking weiterhin aus voller Überzeugung ein flächendeckendes Netz aus 45 Geschäftsstellen – sieben sind es allein im Bochumer Norden.

55 Kundenberaterinnen und Kundenberater bieten für Jung und Alt von Grumme bis Gerthe direkt „um die Ecke“ die gesamte Sparkassen-Kompetenz in Finanzfragen, Versicherungen und Immobilien. „Kleine und dringende Wünsche erfüllen wir sofort“, betont Stephanie Drexelius, stellvertretende Leiterin in Gerthe, „bei größeren Anliegen wie einen Finanz- oder Versicherungs-Check für die individuelle Lebensplanung nehmen wir uns Zeit.“

Egal ob in den Sparkassen Harpen, Kornharpen, Rosenberg, Stahlwerke oder Hiltrop-Bergen – auch bei der Geldanlage suchen selbst onlineaffine Kunden das persönliche Gespräch. „In der Niedrigzinsphase ist die Investition in Wertpapiere alternativlos. Da vertrauen unsere Kunden auf unsere kompetente Beratung und unser breites Angebot: Wir stellen für jeden unserer Kunden ein individuelles Paket ganz nach seinen Wünschen zusammen – auch vollständig nachhaltig“, berichtet Sabrina Ostrode, Leiterin der Sparkassen-Geschäftsstellen Grumme und Hiltrop-Bergen.

Immobilien sind als Investition in Steine eine begehrte Anlagealternative. Mit ihrer großen Kundschaft bringen die 45 Bochumer Sparkassen über den S-Immobiliendienst die passenden Verkäufer und Käufer zusammen. „Dank der schnellen Finanzierungszusagen direkt in der Geschäftsstelle bekommen unsere Kunden ihre Traum-Immobilie“, betont Arno Thiel, Geschäftsstellenleiter in Kornharpen: „Das positive Feedback und die Weiterempfehlungen überzeugen auch viele Neukunden.“

Trotz Lockdown waren die Berater für ihre Kunden immer persönlich erreichbar: unter Corona-Schutzbedingungen in der Geschäftsstelle, oder sie telefonierten oder kommunizierten per Mail. Daneben hat sich ein Kontaktweg der Digitalen Geschäftsstelle auch in den Filialen etabliert: Sparkassenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter kommen per Video zur Beratung direkt zum Kunden nach Hause. Auch als Förderin ist die Sparkasse Bochum im Norden aktiv: Mit Spenden und Sponsoring unterstützt sie das ehrenamtliche Engagement vieler Vereine.

Kontakt: www.sparkasse-bochum.de/gs

STADTWERKE WITTEN
Natürlich.

EINSTEIGEN UND ENTSPANNEN
an Bord der MS Schwalbe II

Ticket-Reservierung erforderlich!

Genießen Sie das Ruhrtal von seiner besonderen Seite.

Wir freuen uns sehr, Sie wieder an Bord der MS Schwalbe II begrüßen zu dürfen – natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Sicherheits- und Hygieneregeln. Informationen zur Anlegestelle, zum aktuellen Fahrplan, zu den Preisen sowie der Ticket-Reservierung erhalten Sie auf unserer Internetseite.

www.stadtwerke-witten.de/schwalbe

Die Friedrich Harkort schippert wieder über den See.

Endlich wieder draußen gemeinsam aktiv werden, einkehren, essen und schippern

Nach vielen Monaten ist man endlich aus der „Lockdown-Starre“ erwacht. Die Corona-Notbremse ist gelockert. Spaziergänger, Radfahrer und Jogger haben endlich wieder die Möglichkeit, unterwegs irgendwo einzukehren und nicht nur etwas „auf die Kralle“ mitzunehmen. Und auch über die Seen darf wieder geschippert werden. Im Ruhrtal in Witten können die Gäste am Zollhaus neben der Lakebrücke wieder im gemütlichen Biergarten mit Blick auf die Ruhr ihre Speisen und Getränke verzehren. Auch rund um das Königliche Schleusenwärterhaus machen es sich die Besucher gemütlich. Currywurst mit Pommes, hausgemachten Kuchen oder ein gegrilltes Nackensteak kann man sich am „Büdchen“ abholen und direkt vor Ort verzehren. Beide Lokalitäten sind übrigens täglich zwischen elf und 19 Uhr geöffnet. Die Hardenstein-Fähre schippert wieder zwischen der Schleuse und der Burgruine hin und her. 15 Personen inklusive Fahrräder dürfen pro Fahrt übersetzen. Bodenmarkierungen sorgen für den gebührenden Abstand der Passagiere. Vorschrift sind medizinische Masken bei der Überfahrt und am Anleger. Fährmann Helmut Schönekess freut sich über Spenden nach dem Motto „Zahl, was es Dir wert ist“. Von der Burgruine lohnt sich ein kleiner Spaziergang zum Bethaus der Bergleute. Da haben die Eheleute Simmat auch schon alles für die Freiluftsaison vorbereitet. „Die Zeiten des reinen Außer-Haus-Verkaufs sind hoffentlich endgültig vorbei“, wagt Schmied Rainer Simmat einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft. Und er verspricht dem Besucher eine Menge Überraschungen. So ist beispielsweise der gemauerte Ofen zum Brotbacken fertiggestellt. Ab sofort gibt es jeden Freitag frisches Brot.

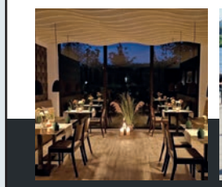
Schiffe schippern wieder über die Seen

„Wir freuen uns, die MS Schwalbe wieder für unsere Gäste öffnen zu dürfen“, sagt Markus Borgiel, Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung bei den Stadtwerken Witten. Die MS Schwalbe II hat ihre erste Fahrt in dieser Saison am 17. Juni absolviert. Die maximale Besucheranzahl pro Zeitfenster beträgt 50. Weitere Infos gibt es unter: www.stadtwerke-witten.de/personenschifffahrt/buchung-und-preise.Auch auf dem Kemnader See und dem Harkortsee hat die Personenschiffaht wieder Fahrt aufgenommen. Infos zu den aktuellen Abfahrtzeiten und den geltenden Regeln an Bord gibt es unter personenschifffahrt-meyer.de.

Friedrichs am See
CAFÉ ▪ RESTAURANT

„Nehmen Sie sich eine Auszeit am See.“
... und genießen aus unserer Karte:

- leckere Schnitzelvariationen
- frische Fischgerichte
- knackige Salate
- saftige Burger
- spritzige Cocktails



Strandweg 2 · 58300 Wetter
Telefon: 02335 84 84 181 · Inhaber: Familie Bott
www.friedrichsamsee.de · info@friedrichsamsee

Entspannen im Friedrichs am See

Eine wunderbare Auszeit kann man sich im Friedrichs am See gönnen. Es ist wieder möglich, direkt am See „gepflegt“ einzukehren und die gutbürgerliche Küche sowie Burger und leckere Gerichte zu genießen. Das Friedrichs am See bietet drinnen und draußen viel Platz für Jung und Alt, eine herrliche entspannte Atmosphäre direkt am Wasser, eine wundervolle Aussicht auf den See, einen Kinderspielplatz in unmittelbarer Nähe und einen direkten Zugang zum Ruhrtal-Radweg. Zudem ist es Anlegestelle der MS Harkort.

Papier & Pappe

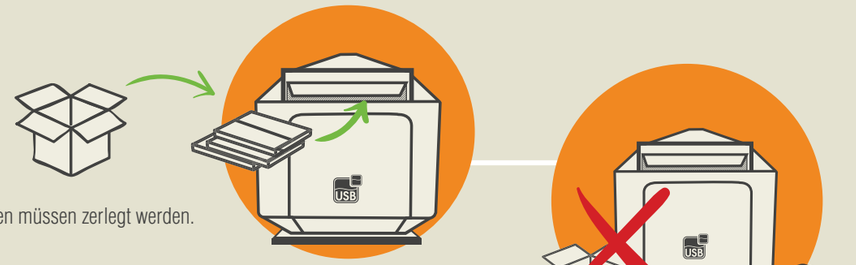
Richtige Entsorgung an Depotcontainer-Standplätzen.

DAZU GEHÖREN:

Aktenordner aus Pappe, Pappe, Papier, Papiertüten, Prospekte, Pizzakartons (sauber), Schreib- u. Computerpapier, Kartons, Zeitungen, Zeitschriften.

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN:

Backpapier, Fotos, Hygienetücher, Kohle- u. Blaupapier, stark verschmutzte Papiere/Pappen, Tapetenreste, Tetra Paks, Windeln.



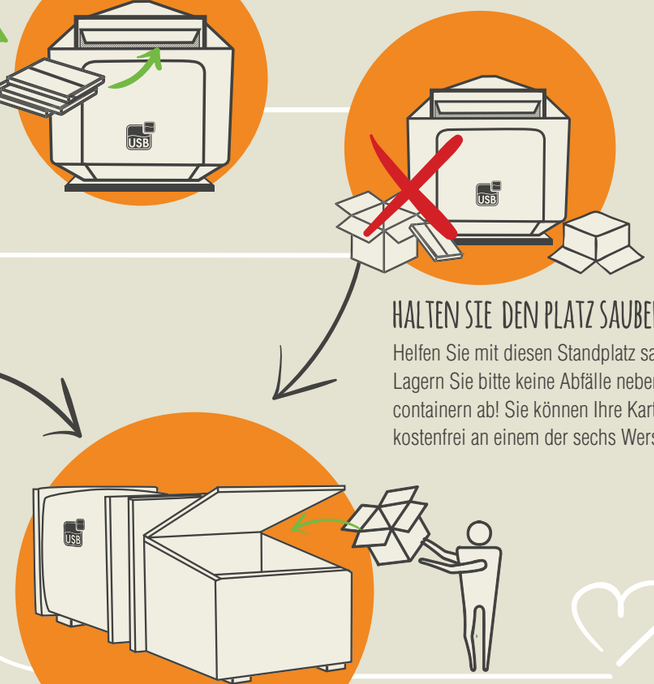
BITTE FALTEN!

Große Verpackungen müssen zerlegt werden.

UNSERE WERTSTOFFHÖFE:

Am Sattelgut 132 (Linden)
Blücherstraße 53 (Wattenscheid)
Brandwacht 49 (Werne)
In der Provitze 20 (Mitte)
Havkenscheider Straße (Kornharpen)
Schattbachstraße 80 (Laer)

ZUWIDERHANDLUNGEN KÖNNEN MIT GELDBUßE GEAHNDET WERDEN.



HALTEN SIE DEN PLATZ SAUBER!

Helfen Sie mit diesen Standplatz sauber zu halten. Lagern Sie bitte keine Abfälle neben den Depotcontainern ab! Sie können Ihre Kartonagen auch kostenfrei an einem der sechs Werstoffhöffen entsorgen.

KOMPLETTE KARTONAGEN EINFACH ENTSORGEN!

Auf unseren Wertstoffhöfen können Sie ganze Kartonagen in den Presscontainer einwerfen.

Große Kartons bitte falten!

Neben Zeitungen und Prospekten gehören auch Kartons in die Altpapiercontainer. Große Kartons müssen aber gefaltet oder zerkleinert werden, da sie sonst nicht hineinpassen. Komplette Kartonagen können einfach in den Presscontainern auf den Wertstoffhöfen entsorgt werden. Hier finden Sie eine Übersicht aller Bochumer Wertstoffhöfe:

https://www.usb-bochum.de/info-service/#wsh

Die Wertstoffhöfe und Depocontainer sind für Bochumer Bürgerinnen und Bürger. Kartons dürfen nicht neben den Containern abgestellt werden!

SERVICENUMMER 0800 3336288

USB: Müllabfuhr soll leiser werden und weniger stinken

USB-Geschäftsführer Christian Kley, Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, USB-Abteilungsleiter Technik, Rüdiger Schalla und USB-Geschäftsführer Dr. Thorsten Zisowski vor den Fahrzeugen mit alternativen Antrieben.
Foto: Grabowski, Stadt Bochum.

Weniger Lärm und bessere Luft bei der Müllabfuhr. Um das in Zukunft zu erreichen, testet der Umwelt Service Bochum alle Alternativen zum Dieselantrieb. Für eine Testphase ist ein Müllwagen mit Wasserstoffantrieb angeschafft worden. Ein voll elektrischer Müllwagen kommt noch bis zum Jahresende. Außerdem gibt es jetzt auch ein gasbetriebenes Abfallsammelfahrzeug.
Für die verschiedenen Autos gibt der USB aktuell über eine Millionen Euro aus. Rund die Hälfte der Summe wird durch Fördergelder gedeckt.
Rund eineinhalb Jahre hat USB-Geschäftsführer Christian Kley auf den Wasserstoffmüllwagen gewartet. „Das ist eines der ersten acht Fahrzeuge, die in ganz Deutschland auf der Straße sind“, sagt er stolz. Zum ersten Mal nimmt der USB ein mit Wasserstoff angetriebenes Müllfahrzeug in Dienst. Grundsätzlich bewegt es sich mit elektrischer Energie fort. Diese Energie wird über Brennstoffzellen erzeugt, die mit Wasserstoff gespeist werden. So wird die Fahrbatterie ständig nachgeladen. „Wir wollen jetzt testen, wie das funktioniert. Da wir keine eigene Wasserstofftankstelle haben, soll immer beim Ausleeren des Wagens, an der Müllverbrennungsanlage in Herten, getankt werden“, erklärt Christian Kley die Grundidee. Dort befindet sich eine Wasserstofftankstelle. Wie oft genau aufgetankt werden muss, wird nun getestet. Erwartet wird, dass es alle zwei Tage notwendig sein wird.
„Wir sind sehr gespannt, wie alles funktioniert und stehen auch in enger Abstimmung mit dem Hersteller. Wir leisten hier Pionierarbeit. Mit den Ergebnissen wollen wir unsere Fahrzeugflotte in den nächsten 10 Jahren neu und umweltfreundlicher ausrichten“, erläutert Christian Kley die Zukunftsperspektive. Insgesamt rund 300 verschiedene Fahrzeuge kommen beim USB zum Einsatz. Auch das Erd- und Biogas angetriebene Abfallsammelfahrzeug ist neu beim USB. Es ist deutlich sauberer als die dieselbetriebenen Autos. Deutlich weniger CO2, Ruß und Stickoxid halten die Luft sauberer.
Mit Elektrofahrzeugen arbeitet der USB schon länger. Im Fuhrpark gibt es sogar einen alten auf E-Antrieb umgebauten Diesellaster. Die unterschiedlichen Antriebe werden nun in der Praxis getestet, um zu sehen, welche Technik sich in der Abfallsammlung bewährt. „Wir wollen jede Antriebstechnik im Blick und nicht nur die E-Mobilität im Auge haben“, erklärt USB-Abteilungsleiter Technik, Rüdiger Schalla. „Würden wir nur auf E-Mobilität setzen, benötigen wir ganz schnell eine neue Trafostation. Laden alle Fahrzeuge gleichzeitig, könnte sonst auch die Hustadt schnell mal ohne Strom dastehen“, schmunzelt Christian Kley.
Auch Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch freut sich über das Engagement des USB in Sachen Umrüstung der Fahrzeugflotte. Noch sind die Autos mit alternativen Antrieben aber deutlich teurer als schnöde herkömmliche Müllautos mit Dieselmotor. „Aktuell wirkt sich das nicht auf die Müllgebühren aus, denn die Mehrkosten werden durch Förderzuschüsse abgedeckt“, erklärt der Oberbürgermeister. Ob mittel- oder langfristig die Gebühren auf Grund von höheren Investitionskosten für leisere und saubere Fahrzeuge beim USB steigen werden, ist aktuell noch Spekulation. „Auch die Fahrzeughersteller stehen bei Wasserstoffbetriebenen Nutzfahrzeugen noch ganz am Anfang. Wir wissen heute noch nicht, was so ein Auto in fünf Jahren kosten wird“, so USB Geschäftsführer Christian Kley.

Fährt mit Wasserstoff und kostet 772.000 Euro. 495.000 Euro wurden mit Fördergeld finanziert

Dorf Café vor Eröffnung

Ein bisschen Mut braucht es schon, um jetzt ein Café in Bochum Harpen zu eröffnen. Daran mangelt es den Machern des Dorf Cafés aber nicht. Am Harpener Hellweg geben sie ihrem kleinen Laden den letzten Schliff. Läuft alles nach Plan, wird im Juli eröffnet. Vor Jahrzehnten war in dem genutzten Ladenlokal mal der Verkaufsraum einer Bäckerei, danach wurden hier Motorräder verkauft. Jetzt soll ein Café mitten in Harpen für mehr Lebensqualität sorgen. Frühstück, frische Torten, Kaffee to go, Brot und Brötchen soll es auch geben. Das Redaktionsteam von hallobo wünscht einen guten Start.

Ihr Versicherungsfachmann informiert

Stefan Vahldieck

Was ist eigentlich…..

…ein Unterversicherungsverzicht?

Bei einem Hausrat- oder Gebäudeschaden verzichtet das Versicherungsunternehmen darauf zu prüfen, ob die Versicherungssumme zu niedrig sein könnte, also ob eine Unterversicherung vorliegt. Der entstandene Schaden wird somit anzugsfrei erstattet. Um einen Unterversicherungsverzicht zu vereinbaren, ist eine Mindestversicherungssumme pro Quadratmeter Wohnfläche einzuhalten oder der Gebäudewert muss nach den Richtlinien des Versicherungsunternehmens berechnet werden.

…der Unterschied zwischen dem medizinisch notwendigen und medizinisch sinnvollen Rücktransport?

Muss ein Patient aus dem Ausland in sein Heimatland transportiert werden, da die medizinische Versorgung im jeweiligen Land nicht adäquat dargestellt werden kann, spricht man in der Auslandsreisekrankenversicherung von medizinischer Notwendigkeit. Entscheider ist der Arzt vor Ort.

Ist im Vertrag die Klausel „medizinisch sinnvoller Rücktransport“ beinhaltet, entscheidet das Versicherungsunternehmen gemeinsam mit dem Patienten oder den Angehörigen, ob ein Rücktransport durchgeführt werden soll.

…eine Invalidität?

In der Unfallversicherung spricht man von einer Invalidität, wenn die körperliche Leistungsfähigkeit durch einen Unfall dauerhaft beeinträchtigt und keine Besserung zu erwarten ist. Je dramatischer die Verletzung und deren Folgen, desto höher ist zumeist die Invalidität. Achtung: Jede Versicherungsgesellschaft hat eine eigene Invaliditätstabelle! Reinschauen und vergleichen lohnt sich!

…der Schadensfreiheitsrabatt?

Nutzt ein Versicherungsnehmer ein Jahr lang seine KFZ-Versicherung nicht, wird er durch einen Rabatt belohnt. Dieser Rabatt wird von Jahr zu Jahr größer. Die schadenfreien Jahre werden gezählt und so spricht man von der sogenannten Schadensfreiheitsklasse. Benötigt man seine KFZ-Versicherung, werden die Rabatte teilweise wieder aberkannt. Schützen kann man seine erfahrenen Rabatte durch einen Rabattretter – und hat somit meist einen Unfall pro Jahr „frei“.

…die abstrakte Verweisung?

Dies ist eine Klausel in der Berufsunfähigkeitsversicherung. Ist diese vorhanden, kann im Ernstfall das Versicherungsunternehmen den Kunden auf einen anderen Beruf verweisen. Ist hingegen ein „Verzicht auf abstrakte Verweisung“ vereinbart, nimmt die Gesellschaft von dieser Maßnahme Abstand.

Haben Sie weitere Fragen oder unklare Begrifflichkeiten? Gerne bin ich für Sie da.

Stefan Vahldieck
Finanzberatung

Ratgeber PDF mit Checklisten & 55 Tipps rund um Versicherungen und Finanzen zum freien Download auf unserer Homepage

Ihr unabhängiger Versicherungs- und Finanzmakler in Bochum

Stefan Vahldieck Finanzberatung
Annastr. 23
44793 Bochum
0234 - 588 36 000
0172 - 237 19 86
www.stefanvahldieck.de
office@stefanvahldieck.de

Mit einer Kunstaktion kennzeichnen verschiedene Initiativen schützenswerte Bäume.

Kunstwerke zum Schutz der Bäume

Bochum gehört zu einem der Klima-Hotspots in Deutschland, die Rhein-Ruhr-Region ist Teil des wärmsten Landstrichs der Republik. Die Stadt braucht deswegen Bäume – und zwar viele. Das sagen die Bürgerinitiativen „Gerthe-West – So nicht!“ aus dem Bochumer Norden und „Hinter der Kiste“ gemeinsam mit den Initiativen Schlosspark und Charlottenstraße. Stattdessen aber, so die Initiativen, fälle die Stadt Bochum immer mehr Bäume und baue immer weiter, bis zu zehntausend Wohneinheiten.

„Laut Bundesverfassungsgericht muss der Staat Leben und Gesundheit der Menschen schützen. Anstatt zusätzliche grüne Korridore zu schaffen, wie es die Klimapolitik fordert, fällt und baut Bochum auf der grünen Wiese. In Altenbochum musste schon alter Baumbestand dem Ostpark weichen, und es soll weitergehen: Fast 200 Bäume wurden für das neue Schulzentrum in Bochum-Gerthe gefällt, das geplante Bauprojekt „Gerthe West“ würde bei Umsetzung nach der ersten Vision zu einem Verlust von mehr als 400 schützenswerten Bäumen führen“, steht es in einer gemeinsamen Mitteilung der Initiativen. Es müsse doch auch anders gehen, heißt es weiter: Moderates Bauen im Einklang mit der Natur müsse das Ziel sein. Landschaftsschutzgebiete dürften nicht verplant werden, Bäume auf der Naturdenkmalliste dürften gar nicht erst in die nähere Betrachtung eines Bauvorhabens kommen. Oder aber die Schwarzpappel in Hiltrop: Die habe Napoleon, die Preußen und den Zweiten Weltkrieg überlebt, sie werde aber wohl nicht Gerthe West überleben. Um diese Forderungen zu verdeutlichen, haben sich die Bürgerinitiativen mit dem Bochumer Künstler H.D. Gölzenleuchter zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie mit der Aktion „Bau(M)-Kunst“ die Öffentlichkeit auf betroffene, besonders schützenswerte Bäume und Baumbestände aufmerksam machen – natürlich unter Einhaltung der Baumschutzbestimmungen. Die einzelnen Motive werden schützend um die Bäume gelegt. ARTWALK nennen die Initiativen das. Dieser Kunstsparziergang geht von Hiltrop über Wiemelhausen und Weitmar bis nach Linden. Weitere Informationen sind unter baum-kunst.art zu finden.

Die Arbeiten von H.D. Gölzenleuchter haben Mensch und Natur zum Thema – und das im doppelten Sinne: Er arbeitet als bildender Künstler seit den 60er Jahren mit Holz, schneidet Motive in gebrauchtes Holz, walzt es mit Farbe ein und druckt es als Holzschnitt auf Papier oder Leinwand. Sein Holz: ausgediente Türen, Tischplatten, Vierkantbalken oder alte Eichenbohlen. Gölzenleuchter hat aus dem Zyklus „Mensch und Baum“ sieben Motive zur Verfügung gestellt. Jede Bürgerinitiative konnte sich ihre Motive frei wählen. Die Aktion läuft seit dem Mai. Am 3. Juli gibt es ein offenes Atelier des Künstlers samt Führung in der Lothringer Straße 36 c).

Stadt gibt drei weitere Obstwiesen zur Ernte frei

Das Interesse ist groß an selbst geerntetem oder gesammeltem Obst aus unserer Region. Die Stadt Bochum ermöglicht seit 2019 ihren Bürgerinnen und Bürgern die Ernte von Obst auf bisher 14 städtischen Obstwiesen – regional, saisonal, ungespritzt und kostenlos. In diesem Jahr kommen drei neue Obstwiesen mit insgesamt über 50 meist jungen Bäumen hinzu.

Künftig können auf den Obstwiesen Harpener Hellweg (Ecke Parkway Emscher Ruhr), Zur Burkuhle (hinter dem Spielplatz Spreestraße) und Ümminger See (im Dreieck zwischen der Straße Ümminger See und der A43) ausgefallene und alte Sorten verschiedener Früchte probiert werden. Denn Äpfel wie „Krügers Dickstiel“, Birnen mit dem Namen „Gellerts Butterbirne“ oder Pflaumen, die auf den Namen „Bühler Frühzwetsche“ hören, gibt es nicht unbedingt im Supermarkt zu kaufen. Für Kirschenfans sind Sorten wie die „Große schwarze Knorpelkirsche“ oder die „Schattenmorelle“ dabei. Da Kirschholz jedoch besonders leicht bricht, wird hier um einen sehr pfleglichen Umgang mit den Bäumen gebeten, damit keine Äste herausgebrochen werden.

Damit alle Bürgerinnen und Bürger Obst ernten können, müssen einige Regeln zum Schutz der Bäume und Obstwiesen, aber auch aus Gründen der Fairness beachtet werden: Keine Äste abbrechen. Nicht in die Bäume klettern. Keine Leitern aufstellen. Obstwiesen nicht befahren. Nur für den Eigengebrauch in haushaltsüblichen Mengen ernten (maximal zwei Eimer Obst). Obst darf nicht verkauft werden. Die Ernte und der Verzehr erfolgen auf eigene Gefahr.

Alle Standorte von Obstwiesen finden Interessierte auf bochum.de/Obstwiesen und auf www.mundraub.org

Weichenstellung an der Wittener Straße – Mark 51.7 ist Schienennetz

Seit März laufen die Gleisanschlussarbeiten der Bogestra im Bereich Mark 51.7. Da, wo früher der Opel Kadett gebaut wurde, fährt demnächst die Straßenbahn. Für 6,6 Millionen Euro werden 1,6 Kilometer Schienen verlegt und an der Wittener Straße in Laer an das bestehende Schienennetz angeschlossen. Zwei Drittel der Summe können über Fördergelder abgedeckt werden. Bis Ende 2021 soll alles fertiggestellt sein.

Wann die erste offizielle Straßenbahn die Haltestellen auf Mark 51.7 anfährt, hängt von der Stadt Bochum ab. „Sobald alle Bauarbeiten abgeschlossen sind, stimmen wir mit der Stadt ab, wann es losgehen soll. Wir sind jedenfalls zuversichtlich, den gesteckten Zeitplan einhalten zu können“, sagt Christof Kollmann, Pressesprecher der Bogestra.

Als erster Straßenbahnwagen überhaupt war jetzt der Schleifwagen auf den Schienen im Bereich des ehemaligen Opelwerkes unterwegs. Noch ist dort von blühenden Gewerbe,- Innovations- und Wissenschaftslandschaften nichts zu erkennen. Die ehemalige Opel-Hauptverwaltung - das jetzige O-Werk - steht da noch ziemlich allein in einer riesigen Wüste aus Lehm und Dreck. Aktuell werden Straßen gebaut und Versorgungsleitungen in dem Gebiet verlegt. Viele Unternehmen und auch die Ruhr Universität stehen aber in den Startlöchern um so schnell wie möglich, loszulegen. Allein die Bogestra hat 55 Masten und 192 Tonnen Schienen an der neuen Suttner-Nobel Allee aufgestellt und gelegt. Damit die Linie 302 von ihrer bisherigen Strecke in den neuen Bereich abbiegen kann, sind im Juni Weichen in die alten Schienen in der Wittener Straße montiert worden. Dazu war die Verkehrsader zeitweise voll gesperrt. Auch der Autoverkehr konnte nicht so fließen wie gewohnt. „Läuft alles nach Plan, werden wir irgendwann im Juli auf der Wittener Straße wieder eine relativ normale Verkehrsführung haben“, so Kollmann.

Anschluss: Das Gleis für Mark 51.7 führt auf die Wittener Straße. Foto: Bogestra

CDU-Ratsmitglied Roland Mitschke informiert

CDU Fraktion im Rat der Stadt Bochum

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wer die kommunalpolitische Diskussion mit den verschiedenen Initiativen im Bochumer Norden verfolgt, stellt – jedenfalls nach den Veröffentlichungen – fest:

- starke Kritik am Verkehrsaufkommen auf Castroper und Harpener Hellweg, auf der Dietrich-Benkingstrasse und der Kirchharpener Straße
- Ablehnung jeglicher Wohnbebauung auf der Trasse der ehemals geplanten Westumgehung Gerthe, kein neuer Sportplatz an der Sodinger Straße
- Heftige Kritik an der geplanten neuen Pflegeschule im Maria-Hilf-Krankenhaus
- Forderung: im Gewerbegebiet Gerthe-Süd keine Betriebe mit Verkehrsaufkommen, keine Ansiedlung der Zentralküche des Kath. Klinikums
- am Bövinghauser Hellweg auf dem Philipine-Gelände: kein Receycling-Unternehmen

Zusammengefasst wird gewünscht, wesentliche Entwicklungen ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Auswirkungen zu stoppen. Nach meiner Meinung kann man sich aber nicht nur mit der Frage „wie wollen wir leben?“ beschäftigen, sondern muss auch die Frage stellen „wovon wollen wir leben?“.

Unseren heutigen Lebensstandard verdanken wir nicht zuletzt dem in Europa selbstverständlich gewordenen freien Verkehr von Waren und Dienstleistungen. Der Arbeitsmarkt zeichnet sich durch eine hohe Mobilität aus. 80.000 Mitbürger fahren täglich zu ihrem Arbeitsplatz in eine andere Stadt, eine gleiche Anzahl kommt täglich aus anderen Städten nach Bochum. Die Versorgung der Wirtschaft mit Waren und Dienstleistungen verursacht ein kaum vermeidbares LKW-Aufkommen.

Den Umstieg vom privaten PKW auf Busse und Bahnen setzt eine sehr viel höhere Attraktivität des ÖPNV voraus. Bessere stadtübergreifende Verbindungen nicht nur in die Zentren, sondern auch in die Stadtteile, höhere Taktung, preiswertere Tickets sind nur einige Kriterien. Die Lösung liegt eher auf der regionalen als auf der kommunalen Ebene. Der Ballungsraum Ruhr muss eine gemeinsame Nahverkehrsplanung haben und darf von Bund und Land Hilfen erwarten. Der Bahnhof Stuttgart ist auch nicht billig.

Die Corona-Pandemie bewältigen wir nicht ohne wirtschaftliche Auswirkungen für Einzelne und für Unternehmen. Allein im Einzelhandel und in der Gastronomie sind tausende Existenzen bedroht. Kurzarbeitergeld hat geholfen, ist aber auch ein beträchtlicher Einschnitt. Rentner und z.B. den öffentlichen Dienst betrifft dies glücklicherweise nicht.

Unseren Lebensstandard sichern wir nur mit einer guten wirtschaftlichen Grundlage. Für die Politik auf allen Ebenen heißt dies: Maß und Mitte halten, Ökonomie und Ökologie gleichermaßen befördern. Es erwartet uns ein spannender politischer Spätsommer.

Beste Grüße und bleiben Sie gesund!
Ihr Roland Mitschke

Süße Früchte zum Selberpflücken
Es ist Erdbeerzeit und wer nicht einfach nur bequem ein paar Schälchen aus dem Laden oder den Ständen am Wegesrand kaufen möchte, der macht sich auf, um die süßen Früchte selbst zu pflücken. So wie Roland Lipowicz und Ulrike Stapel, die auf dem Erdbeerfeld des Bauernhofes Schulte-Glöcking an der Stadtgrenze Bochum/Herne reichlich Ernte machten. Direkt auf Feld an der Solinger Straße/Gerther Straße kann man die Erdbeeren pflücken.

Kleine Lügen fürren Alltag

Hönnse ma, ich weiß ja nich, wie Sie dat finden, abba ich stell grad in Coronazeiten fest, wie sehr wir uns alle gerne ma einen inne Tasche lügen. Wahrscheinlich gehört dat zurren Menschen dazu, weshalb wir dat alle machen. Vielleicht könnten wir uns alle mitte echte Wahrheit gannich aushalten, wer weiß.

Ich mein, dat kennen wir doch alle: Im Grunde wissen wir, ma sagen Beispiel, dat hoha Fleischkonsum nich gut is, dattet sogar bessa wärte, wenn wir alle Vegetarias wärten. Wat machen wir daraus? Wir sagen, dass wir nur gaaaanz wenich Fleisch essen, und dat glauben wir sogar, abba wenn wir dat aufschreiben würden, sähte dat ganz andas aus. Dat gilt genauso für Süßes odda Alkohol odda, odda.

Und in Corona sind die Regelfafächtas genauso drauf: Klar halten wir uns anne Regeln, also meistens wenichstens, außa dat geht grade nich anders, abba eigentlich imma, so! Und beien genauen Hinkucken kannze festellen, dat jeda so seine kleine Ausnahme hat. Entweda trifft man sich doch mit mehr als wie nur 1 Haushalt, weil dat ja auf Daua nich zu machen is. Dann abba meistens innen Garten und mit Abstand, is klar! Odda man hat die Maske donnich imma in alle angezeigten Sittewazionen auf, usw.

Odda, der VFL steicht auf inne erste Liga, und dann trifft man sich doch zu Fangesänge und Fanumarmungen, weilet so schön is und wegen weil Corona schon so lange dauat und weil et einen ganz besonderen Moment is nach 11 Jahre Fußball-Diaspora.

Ganz egal wie, wir Menschen halten uns für hochentwickelte und vernumpftgesteuate Wesen, dabei sind wir in echt doch viel eha instinktgesteuate Sklaven von unsere eigenen Gefühle. Unsa Gehirn hat nemmich echte Tricks drauf, dat verzerrt nich nur die Wirklichkeit, dat fadreht au allet wat wir machen imma zu unsere Gunsten. Da kannze dann zwar sagen, dattat Sich-Selbst-Belügen au nix anne Wahrheit ändat, abba dat hilft meistens nich.

Also emfehl ich uns allen, dat wir ein bisken nachsichtiga mit uns umgehen, ma Fünfwe grade sein lassen, sich nich sofort aufregen und ausse Haut fahrn, denn so wichtich is doch keina von uns, odda?

In diesen Sinne, bleiben se lieb füreinanda, schüss Ihre Walli

Ruhrtal Verlag

**Medienberatung vor Ort
Ihr Ansprechpartner für Sie
in Bochum NORD**

Frank Herden
E-Mail f.herden@ruhrtal-verlag.de
Mobil 0176 567 457 19

Ruhrtal Verlag
Fortmannweg 5
44805 Bochum

0234 587 443 77
www.rurhtal-verlag.de

Leider geschlossen – Kein Bier mehr im Brinkhoffs Stammhaus in Harpen

Am Harperner Hellweg gibt es kein frisch gezapftes Bier und keine Schnitzel mehr. Mit dem Brinkhoffs Stammhaus hat quasi die letzte Kneipe im Stadtteil dicht gemacht. Nun suchen die Besitzer einen neuen engagierten Pächter der das Traditionslokal weiterführen will.

Grüne: Schulsport und Schulschwimmen stärker fördern

Nachholbedarf im Bereich Schulsport und Schulschwimmen sieht Christian Schnaubelt, Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung Bochum-Nord. Die Grünen regen ein Lehrschwimmbecken für den Stadtbezirk an. Foto: Grüne

Die Grünen haben in der Bezirksvertretung Nord ein neues (Lehr-) Schwimmbecken für den Stadtbezirk angeregt. Möglicher Standort: im „Bürgerpark“ neben dem Schulzentrum Gerthe. „Seit der Schließung des Nordbades gibt es im Bochumer Norden keine öffentlichen Frei- oder Hallenbäder“, konstatiert der Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bezirksvertretung Bochum-Nord, Christian Schnaubelt. „Das erschwert den Bürgerinnen und Bürgern und besonders den Kindern im Bochumer Norden den Zugang zum Schwimmen und das Schwimmenlernen.“

Auf eine Anfrage der Grünen in der Bezirksvertretung Bochum-Nord teilt die Verwaltung in der letzten Sitzung mit, dass ein (Lehr-)Schwimmbecken nicht mehr in den Bau für das neue Schulzentrum Gerthe aufgenommen werden kann, da die Planung schon zu weit fortgeschritten ist. Die Bezirksfraktion Nord der Grünen regte daher an, den geplanten „Bürgerpark“, der neben dem Schulzentrum Gerthe neu entstehen soll, aber auch weitere Standorte im Norden zu prüfen. „Im Bereich Schulsport und Schulschwimmen gibt es in unserem Bezirk Nachholbedarf“, betonte Christian Schnaubelt. „Die negativen Auswirkungen sind besonders im Bereich des Schwimmschulsports spürbar, da auch das in die Jahre gekommene kleine Lehrschwimmbecken in Kornharpen die Zahl der Schülerinnen und Schüler nicht bewältigen kann.“ Die Nordgrünen weisen darauf hin, dass stattdessen Schwimmunterricht ausfällt oder auf weiter entfernte Schwimmbäder ausgewichen werden muss. „Dadurch fallen nicht nur Transportfahrten mit der entsprechenden Kosten- und Umweltbelastung an. Durch die langen Anfahrtszeiten bleibt oft auch kaum Zeit für den Schwimmunterricht“. Wie wichtig es ist, Schwimmen zu können, wurde durch die jüngsten Badeunfälle wieder deutlich. Viele Unfälle mit teilweise tödlichen Ausgängen hätten vermieden werden können, wenn Betroffene bereits zu Schulzeiten Schwimmen gelernt hätten. Auch die Corona-Pandemie hat die Lage noch einmal verschärft, weil viele Schwimmangebote von Schulen und Vereinen nicht stattfinden konnten. Sport- und Schulverwaltung haben gemeinsam eine Sportstättenbedarfsplanung in Auftrag gegeben, die auch die Einrichtung von (Lehr-) Schwimmbecken beinhaltet. Erst, wenn die Ergebnisse der gesamtstädtischen Planung im 2. Halbjahr 2021 vorliegen, können weitere Schritte in den einzelnen Stadtbezirken unternommen werden.

Wir werden – gemeinsam mit der SPD-Fraktion Nord – am Ball bleiben, um den Bochumer Norden wieder mit einem (Lehr-) Schwimmbad auszustatten“, so Schnaubelt abschließend. „Schulsport und Schwimmen gehören zusammen und sollte auch ‚vor Ort‘ gelehrt und gelernt werden können. Zudem sollten das (Lehr-) Schwimmbad dann auch für (Sport-) Vereine, das Seniorenbüro Nord und für Angebote für Bürgerinnen und Bürger, wie z.B. Wassergymnastik-Gruppen, geöffnet werden.“

Wir haben die **maßgeschneiderte Lösung** für Ihre zukünftige **Werbemittel-Verteilung!** Wir beraten Sie gern!

- ✓ Haushaltswerbung
- ✓ Flyerverteilung
- ✓ Prospektzustellung
- ✓ Geomarketing
- ✓ Beilagenwerbung
- ✓ Gestaltung & Druck

DBW Werbeagentur GmbH
Industriestraße 40
44894 Bochum
info@dbwwerbeagentur.de

Wir sind für Sie da! Tel.: **0234 / 32 55 024** oder **www.dbwwerbeagentur.de**

Stromkästen der Stadtwerke in Grumme neu gestaltet
Aus grau wird bunt – die Stadtwerke haben einigen Kabelverteilerschränken in der Flüssesiedlung in Grumme ein neues, farbenfrohes Aussehen gegeben. Die Stromkästen wurden mit der Bochumer Skyline und Motiven zur Versorgungssicherheit foliert. Weitere Folierungsaktionen in anderen Stadtteilen und an den großen Bochumer Hauptverkehrsstraßen sind geplant. Die Folierung übernimmt das Bochumer Unternehmen Reklame Wilden.

THREE SIXTY
SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

MONTAGS
SPARE RIBS DEAL
ALL YOU CAN EAT!
16,90 EUR

MITTWOCHS
CHICKEN WINGS DEAL
ALL YOU CAN EAT!
15,90 EUR

TÄGLICH BIS 18 UHR
BURGER DEAL
ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES ODER POTATO WEDGES!
11,90 EUR

TÄGLICH BIS 18 UHR
PIZZA DEAL
ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE
9,90 EUR

SONNTAGS
FAMILY DEAL
KINDER ESSEN GRATIS!

STONEGRILL™
DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK
Kortumstr. 2-14

www.three-sixty.de

Anne Castroper
Die VfL-Kolumne

ES IST VOLLBRACHT!!! Ja, ja ich weiß – man sollte nie, nie, nie einen Text mit Großbuchstaben und drei (!!!) Ausrufezeichen beginnen. Und man sollte nie nie sagen, erst recht nicht nie, nie, nie. Aber wisst ihr wat? Dat ist mir sowat von wumpe, schnurzpiepe, schlichtweg egal, sodass ich schwer an mir halten muss, um nicht zu sagen: schei*egal.

Aber da ich ja als seriöser Moderator bekannt und als ultraseriöser Stadionsprecher berühmt… ach, nee. Zu viel der Hybris. Die Hitze, ihr wisst schon. Und der sportliche Erfolg. Denn: ES IST VOLLBRACHT!!! Wir sind AUFGESTIEGEN!!! Der VauEffEll ist in der BUNDESLIGA!!! Ich dreh durch!!!

Contenance, Ansgar. Auch wenn´s schwerfällt. Also, der Reihe nach: Zuletzt hoffte und bangte ich wie ganz Fußball-Bochum, dass am letzten Spieltag nix mehr schiefgehen möge und der VfL seine elfjährige Oberhausabstinenz durch einen souveränen Sieg über Sandhausen beenden möge. Und wat soll ich sagen? Es hat geklappt, ES IST VOLLBRACHT!!! Mit Dreieins hamwa die Sandhäuser an den Hardtwald zurückgeschickt und sind als Meister der 2. Bundesliga zurück inne Beletage des deutschen Fußballs. Wir ham die Felge, endlich wat für die Vitrine! Ist das geil oder ist das geil?

Und während aktuell bei gefühlten 50 Grad ohne Schatten paneuropäische Fußballspiele in der Pandemie stattfinden, grübeln Sesi, Reisi & Co schon darüber, wie man das Abenteuer Bundesliga angehen und bewältigen will. Fest steht: Wir werden es ohne Robert Žulj tun müssen, denn unser bester Scorer hat ein besser dotiertes Angebot aus einem Wüstenstaat angenommen, statt sich noch einmal in der Bundesliga zu beweisen. Kein Groll meinerseits, stattdessen ein großes Dankeschön an Robbie, dass er seinen Teil dazu beigetragen hat, uns in eine andere Liga zu befördern.

Dafür kehrt ein alter Bekannter anne Castroper zurück, Funny Heinemann. Der Ur-Bochumer wird demnächst als zweiter Co-Trainer u.a. dafür sorgen, dat unsere Talente weiterhin vernünftig in den Trainings- und Spielbetrieb eingegliedert werden und keiner zu kurz kommt. Prima Nachricht, das. Wie auch die ersten Personalentscheidungen aufhorchen lassen: Christopher Antwi-Adjei, ein weiterer Spieler mit eingebautem Turbo, kommt aus Paderborn, Patrick Osterhage aus dem BVB-Nachwuchs. Ma kucken, wen wir noch alles präsentiert bekommen. Und wenn, ob wir die Jungs dann auch wieder vor Zuschauern zu Gesicht bekommen. Das wäre meine größte Hoffnung. Bis dahin:

Ansgar Borgmann, Stadionsprecher VfL Bochum

Bleibt gesund und bleibt Blau-Weiß!
Euer Ansgar Borgmann

Wie an der Robert-Koch-Straße 1 hat der Frühling die Wildblumenwiesen zum Leben erweckt. Blumen blühen in kräftigen Farben, und Bienen und Hummeln finden leckeren Nektar. Foto: Stadtwerke Bochum

Stromstationen der Stadtwerke Bochum bieten Lebensraum für heimische Insekten

An vielen Stromstationen der Stadtwerke Bochum herrscht ein reges Treiben. Wildpflanzen sprießen aus der Erde, und Bienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co. erfreuen sich an den neuen Lebensräumen. Geeignete Stromstationen werden vom Bochumer Energieversorger sukzessive mit Wildpflanzen und Insektenwiesen bepflanzt. „Mit unseren Wildblumenwiesen bieten wir Lebensraum für heimische Insekten und leisten einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität in der Stadt“, erklärt Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum.

Die Stadtwerke betreiben rund 1.500 Stromstationen im Stadtgebiet, um die elektrische Spannung von Mittel- auf Niederspannung zu transformieren. Dort, wo es möglich ist, soll sich die Natur rund um die Stationen kontrolliert ausbreiten. Auch Dachflächen werden von den Stadtwerken begrünt und jüngst auf dem Umspannwerk in Linden sogar Bienenstöcke installiert sowie Jungvölker angesiedelt.

Das Anlegen von Wildblumenwiesen ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Bochum und soll einen Beitrag zum Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften leisten. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, konsequent alle internen Prozesse auf Nachhaltigkeit hin zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern“, erklärt Dietmar Spohn.

Stadtwerke suchen wieder Zukunftsprojekte

Bochumer Vereine, Einrichtungen und Organisationen können sich ab sofort wieder mit zukunftsweisenden Ideen und Projekten bei den Stadtwerken Bochum bewerben. „Unser Ziel auch diesem Jahr: Wir suchen Projekte, die unsere Heimatstadt Bochum lebenswert und attraktiv machen und langfristig wirken. Anträge ab einer Fördersumme von 25.000 Euro können ab sofort eingereicht werden“, erläutert Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum, zum Start der Bewerbungsphase.

Unter www.stadtwerke-bochum-zukunftsprojekte.de können Projektträger noch bis zum 19. Juli über ein Online-Formular ihre Bewerbungsdaten eingeben und ergänzende Dokumente hochladen. Auf den Internetseiten der Stadtwerke finden sich auch die vollständigen Bewerbungsbedingungen und Hinweise zur Vertragsgestaltung. Verpflichtend für jeden Projektträger ist die Angabe eines Finanzierungsplans. Zukunftsprojekte können eine Laufzeit von bis zu drei Jahren haben.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum wird im Herbst über die eingereichten Projekte entscheiden und die Zukunftsprojekte 2022 auswählen.

„Zur Förderung der Zukunftsprojekte stellen wir wieder 400.000 Euro zur Verfügung“, berichtet Geschäftsführer Dietmar Spohn. Pro Jahr stellt der Bochumer Energieversorger für Bürger- und Zukunftsprojekte und das Basissponsoring rund 1 Million Euro bereit.

Das Bewerbungsverfahren für die Bürgerprojekte war im April zu Ende gegangen. 32 Bürgerprojekte erhalten in diesem Jahr ein Sponsoring der Stadtwerke Bochum. Seit Einführung des Sponsoring-Konzepts wurden damit 458 Bürger- und Zukunftsprojekte mit einem Sponsoring der Stadtwerke Bochum unterstützt.

Alle Informationen gibt es unter www.stadtwerke-bochum.de

Physiotherapie

Physio Aktiv STUTZ GESUNDHEITS TRAINING

Wir sorgen mit dem milon Zirkel für Bewegung

milon-Q-Zirkel

Doris und Manfred Stutz

Sie brauchen nur 35 Minuten für eine Trainingseinheit im milon-Trainingszirkel bei Physio-Aktiv-Stutz. Das Besondere ist die Kombination aus Kraft- und Ausdauergeräten, die durch die Einstellungsmöglichkeiten ein um 30% effektiveres Training ermöglichen. 2-3 Trainingseinheiten pro Woche sind sinnvoll.

Bei unseren Mitglieder stehen viele Gründe zu trainieren:

- Erhaltung der Gesundheit
- Verbesserung der Ausdauer
- Gewichtsreduzierung
- Muskelaufbau nach Unfällen oder OP´s
- Diabetes
- Spaß am Training
- Herz-Kreislauftraining
- Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur

Zu bestimmten Zeiten ist immer eine Fachkraft im Zirkel, um neue Trainingspläne zu erklären und um Fragen zu beantworten oder um kleinere Korrekturen durchzuführen.

Beguinenstraße 6 · 44388 DO-Lütgendortmund · Telefon: 0231-63 57 77
www.manfred-stutz.de · E-Mail: manfred-stutz@t-online.de

Wir sind Ihr Sprachrohr im bochumer Norden!

- Neuigkeiten und Informationen aus Bochum für Bochum
- Vereine, Termine, Neuigkeiten
- Direkt in den Briefkasten
- Alles, was Bochum ausmacht
- Lokaler geht´s nun wirklich nicht

Sie haben eine Story für die nächste Ausgabe?
Ihr Verein lädt zu einer Veranstaltung ein?
Ein Anliegen brennt Ihnen auf der Zunge?

Nicht zögern. Kontaktieren Sie uns und schicken Sie uns Ihren Artikel oder Artikelwunsch!

hallobo NORD

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234 587 443 77
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

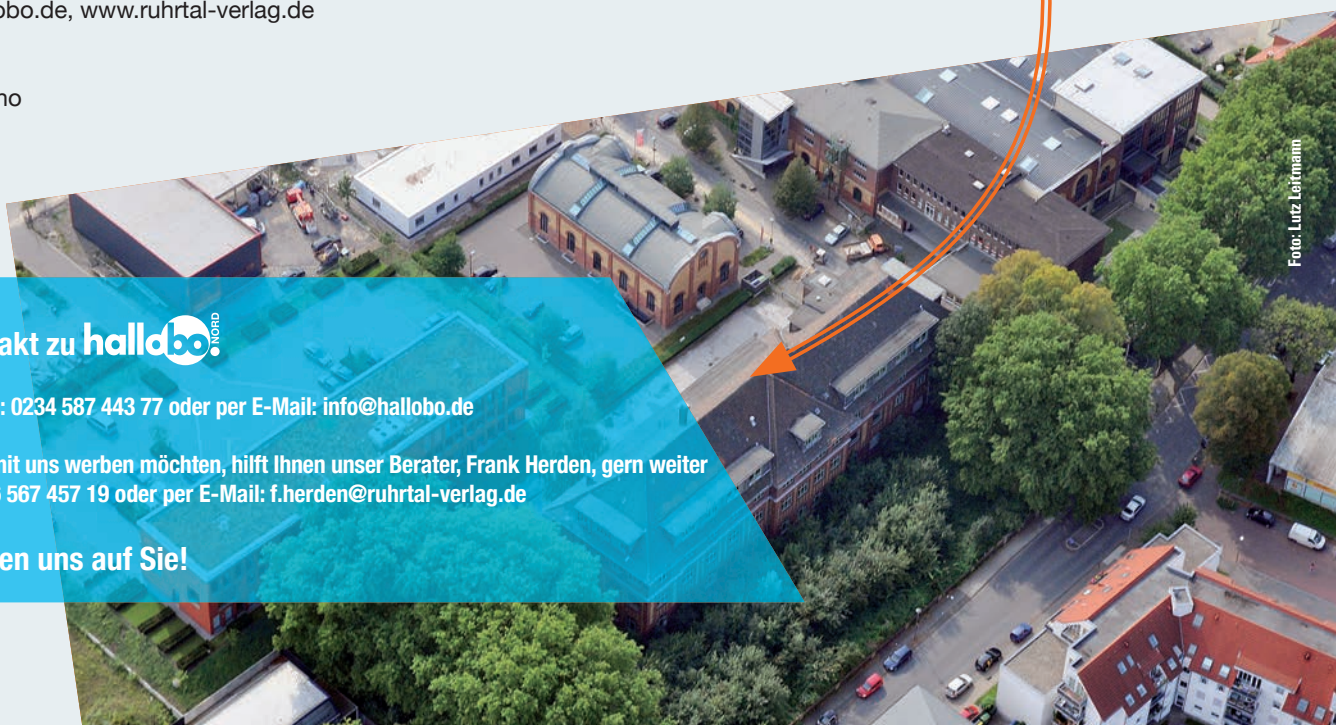


Foto: Lutz Leitmann

Ihr Kontakt zu hallobo NORD

Per Telefon: 0234 587 443 77 oder per E-Mail: info@hallobo.de

Wenn Sie mit uns werben möchten, hilft Ihnen unser Berater, Frank Herden, gern weiter Mobil 0176 567 457 19 oder per E-Mail: f.herden@ruhrtal-verlag.de

Wir freuen uns auf Sie!